

Der Courier

Organ der deutsch sprechenden Kanadier

13. Jahrgang

16 Seiten

Regina, Saskatchewan, Mittwoch, den 10. März 1920

16 Seiten

Nummer 18

Hilfe! Hilfe! für das darbende Volk in Deutschland und Österreich

Unser wiederholten Aufrufen, die wir im Courier im Interesse der Notleidenden im alten Lande erlassen haben, wir müssen gestehen, dass die Wirkung gering ist, die die Räte hatten wollen sollen. Wie gehen zu, dass infolge der jüdischen Erwerbsverhältnisse in vielen Teilen im westlichen Kanada das Geld unter den Leuten nicht so flüssig sind, wie in Vorjahren und das es deshalb manchen schaftet wird, eine Einigung, die es sonst gerne für das Hilfsfonds getroffen hätte, herzugeben? Vielen mag auch die Geschichte der Lage darüber immer noch nicht zum Bewusstsein gelangt sein und sie mögen es deshalb nicht so eilig mit dem Uebermitteln von Geldbeiträgen für das Hilfsfonds haben. Denjenigen, die über eine solche Erste im letzten Jahre zu flügen hatten, können wir sagen, dass auch die kleine Größe genau gefallen ist. Es müssen nicht gleich hunderte sein, die übermittelt werden, es genügen kleinere Summen, denn viele wenig machen ein viel. Wenn endgültig von dem was euch gelungen ist, etwas abzuwarten u. es zu nutzen, müssen wir sagen, dass jede Menge einer Zögerei ein Anfang gegen sich selbst bildet, denn tagtäglich ja andlich sterben, nach Verletzen die hier laufen, im alten Lande hunderte, ja tausende von Kindern weg, von denen ein Prozent weniger hätte getötet werden können, wenn man zur Zeit gehandelt hätte. Wenn man zur Zeit gehandelt hätte, die Welt, dröhnen wird in der Tat, sowohl die Beschaffung von Lebensmittel und Kleidungsstücken in großer Menge kommt, täglich schlimmer. Sollte deshalb Rettung in dieser schlimmsten Zeit der Not und Sicherheit eines ganzen Volkes auf zweie Zeiten. Wer könnte einen solchen Hilfsfond unerhörbar hören? Mit welcher Überzeugung unsere Deutsch-Amerikaner jenseits der Grenze in die Vereine

springen, um zu erheben an einem Bericht der "Charlott Bayor Ass'n" in Milwaukee, Wis., einer incorporated Hilfsorganisation, im Jahre 1915 gegeben. Nach dem Bericht sind bis jetzt an das \$67,360,65 zur Verteilung nach Deutschland und Österreich überwiesen worden, ferner Lebensmittel im Jahre von \$46,835,65. Es sind hunderte von Tausenden Kleidungsstücke zur Förderung gelangt, und die Vereinigung hat ihre Tätigkeit nicht eingestellt sondern durch einen Aufzug mehr auf Hilfeleistung an, da gerade jetzt die Not am größten sei.

Leute im kanadischen Westen, die Ihr immer sonst so freigiebig bei Hilfsaktionen an der Spalte stand, möglicherweise lassen lassen? Im Nordwesten leisten wir, dass Sammlungen vornehmlich aus der Province Manitoba bereits am vergangenen Mittwoch eine Summe von über \$6,000,00 erreicht hatten. Können wir nicht wenigstens an nähernd dasselbe tun? Es gereicht uns zur Freude, dem Nordwesten für seine erfolgreiche Tätigkeit im Interesse der Notleidenden gratulieren zu können.

Wir geben hier im nachfolgenden ein Gedicht von einem Deutschen, das uns auffällig in die Hände fiel und das für sich selbst spricht — Lasset den Mahn-

zu nicht ungehört ergehen!

Brüder jenseits des Meeres!

Wir ringen im tiefsten Dunkel um das

Licht.

Stark und voll Krampl ist unser blei-

des Gesetz.

Brüder jenseits des Meeres, verlaßt

uns nicht!

Millionen Fälle verschlang der brü-

lige Tod.

Millionen Mütter und Kinder schreien

nach Bro.

Ein jeder Morgen ist grau — und sei-

ner rot.

Brüder jenseits des Meeres, reicht uns

die Hand:

Wir alle haben dasselbe Vaterland,

Dasselbe Vaterland: das steht in

Brank!

Sieh unterbleich, starres, verkrampf-

tes Gesäß!

Sieh unsere Not! Kommt, helft! Wir

schaffen es nicht!

Kommt, opfer! — Sagt der Nacht: Es

werde Licht!

Fritz Kudning, Danzig.

Holland weigert sich zum zweiten Male, den Kaiser anzuerkennen

Am Haag, 8. März. — Der Entwurf der holländischen Antwort auf die zweite Note hinsichtlich der Auszeichnung des ehemaligen deutschen Kaisers ist vollendet. Holland beharrt auf seiner Weigerung Wilhelm auszurechnen, obwohl zu seiner Bewachung bestellt. Es erkennt auch die Notwendigkeit der Sicherung des Weltfriedens an.

London. — Wie eine deutsche Presse aus Amsterdam sagt, beschloß die holländische Regierung den vormaligen Kaiser zu erlernen. Da er in seinem neuen Hause in Doorn lebt, er musste ein neues und stärkeres persönliches Vertröpfchen ablegen, dass er sich ohne Zustimmung der Regierung nicht entfernen und an politischen Angelegenheiten nicht beteiligen. Nach der Deutschen Presse trifft die Regierung wichtige Maßnahmen, um Wilhelm Hobengardt an einem Bruch der Verhandlungen zu verhindern, die er macht. Um Haus wird eine starke Wache gesetzt. Die Regierung zieht den alliierten Vorschlag, den Erklaerer nach einer holländischen Kolonie zu verbanne, nicht einmal in Erwägung.

Jugoslawische Handelschäfte in Be-

dingungen vereidigt

Das keine Flotte hatten und Bevölke-
rung schätzelt von 30 auf 6 Millionen zusammen

London, 7. März. — Der Oberste Rat der Alliierten hat beschlossen, der Türkei zu verbieten, eine Flotte zu bilden. Nur einige Zollflotte werden zugestanden.

Der Rat durfte, soweit die Premiers in Frage kommen, seine Arbeit am Samstag erledigen, indem die Einzelheiten des vorläufigen Vertrags dem Rat des Reichs und Auslandminister überlassen werden. Die Erledigung dieser Fragen mag sich lange hinziehen, zumal die Russen, die allein große Schwierigkeiten bieten werden.

Owob der Rat noch nichts über die Grenzbestimmungen der verlaufenen Infanterie, ideine doch so viel bekannt zu sein, dass die Gebietswirksame der Türkei die Besetzung des türkischen Staates von 30,000,000 auf 6,000,000 herunterdrücken werden. Damit wird natürlich eine vollständige Neuordnung in Bezug auf die Verbindung der Türkei nötig. Die Frage, was mit der türkischen Flotte werden soll, harrt noch der Lösung.

London. — Eine drahle Presse aus Moskau zur Folge werden weitgehende Vorbereitungen getroffen, um Petropawl der Schiffahrt zu erschließen, um Kaufhausketten wiederherzustellen, um die Verbindung mit dem westlichen Europa wieder aufzunehmen.

Frankreich erhält Befreiungen am Rhein

Berlin. — Die Presse-Informationsbericht aus Paris: Die französische Oberste Heeresleitung beschloß im Endergebnis mit dem Obersten der Streitkräfte den sofortigen Ausbau jenseitiger Rheinbrücke im Elsaß und die Herstellung moderner Befreiungsarbeiten zwischen St. Ludwig und Straßburg. Die Regierung wird die Militärverträge abseit der Kammern zugehen lassen.

Es heißt, dass Horthy die Zustimmung der Entente erhalten hat.

Alliierte nunmehr gesonnen, Deutschland zu helfen

Frankreich widerstrebt, wenn auch weniger heftig als unter Clemenceau.

Internationale Anleihe unterzubringen gestaltet

London, 8. März. — Nach mehr tägiger lebhafter Debatte, wobei England und Italien gegen Frankreich einig waren, entsprach der oberste Rat vereint waren, entwarf der oberste Rat ein Manifest, welches die wirtschaftlichen Maßnahmen des Friedensvertrages tatsächlich angemessen von Deutschland abweichen. Das Anteile nach legt die ganze Welt dar, es ist aber in Wirklichkeit eine verschleierte Revision des Vertrags. Das Schrift gilt als das erste Vorgehen, um die Deutschland auferlegten Bedingungen zu mildern. Die Vorende bezeichnet einen Wiederaufbau der deutschen Industrie als eine Lebensfrage für ganz Europa. Lord George und Ritti traten für Mitglieder der Klausen ein, Millerand von Frankreich begehrte auf voller Durchführung des ursprünglichen Abkommen. Ritti wies auf die Notwendigkeit gewisser Aenderungen hin, denn sonst kommt Deutschland seine Verpflichtungen niemals erfüllen. Das Manu- sekt wird erläutern, dass das wirtschaftliche Gleichgewicht von Deutschland und Frankreich zum Vorteil der Welt wiederhergestellt werden muss. Einzelheiten bleiben Frankreich zur Entscheidung überlassen.

Die deutsche Fabrikanten stehen daher vor einem weit leichteren Problem als die Franzosen, denn die größten Industriestädte von Frankreich wurden vertrieben und seine Fabriken mit "revolutionärer Gründlichkeit" zerstört. Bei Durchführung der geplanten Wirtschaftspolitik würde der Wert der deutschen Mark rasch steigen, weil die Mehrheit der deutschen Industrie schnell wieder normal werden. Die französische Franc kann dagegen nicht vorher verkauft werden, als bis Frankreich seine verheerten Gebiete wieder aufgebaut und seine Fabriken wieder in Betrieb gebracht hat. Das Auktion wird die deutsche Regierung ihrer Flotten und ihre Industrien besser und maßgeblicher regenerieren kann, falls das das deutsche Volk genau weiß, wie durch seine Verpflichtungen und welche Abnahmen von ihm erwartet. Diese Frage wurde ursprünglich der Wiederherstellungs-Kommission überlassen, indem siehe jetzt die drei Nationen Deutschland eine Verpflichtung zu einer gemeinsamen Wirtschaftsgemeinschaft eingehen.

Der Anlauf und die Verteilung von Rohmaterialien und Nahrungsmittelein, welche die Konferenz jetzt in Betracht zieht, und in dem die Notwendigkeit gemeinsamem Vorgehens erachtet wird, mag wahrscheinlich auch eine Verfestigung der früher feindlichen Länder möglich machen. Auch wird es möglich, dass die Wirtschaftskommission nicht sofort im Stande ist, die russischen Auffassungen zu übernehmen. Die Verteilung müsste die russischen Bahnen wieder aufgebaut werden, bevor die russische Handel mit auswärtigen Nationen sich irgendwie neuorientieren wird. Dies sind mindestens eine Milliarde Francs und sechs Monate Zeit erforderlich. Die Russen müssen die russischen Bahnen wieder aufgebaut werden, bevor die russische Handel mit dem kanadischen und britischen Handel mit auswärtigen Nationen sich irgendwie neuorientieren wird. Dies sind mindestens eine Milliarde Francs und sechs Monate Zeit erforderlich.

Es heißt, dass die Alliierten gesonnen sind, dem Kaiser zu gestatten, die Alliierten unterzubringen Anleihe vor dem Deutschen Reich zu erlösen, das in dem Krieg nicht soviel wie die Alliierten am meisten benötigen. Publikum und Presse vereinen sich mit dem Deutschen bei Verurteilung des alliierten Plans. Die Zeitungen sehen darin eine gefährliche Reizung Europas.

Es heißt, dass die Alliierten gesonnen sind, dem Kaiser zu gestatten, die Alliierten unterzubringen Anleihe vor dem Deutschen Reich zu erlösen, das in dem Krieg nicht soviel wie die Alliierten am meisten benötigen. Publikum und Presse vereinen sich mit dem Deutschen bei Verurteilung des alliierten Plans. Die Zeitungen sehen darin eine gefährliche Reizung Europas.

Paris, 9. März. — Die französische Regierung verzerrt den Standpunkt, dass die von den Premiers Lord George und Ritti vereinbarte Wirtschaftspolitik zu einem sauberer Wiederaufbau der deutschen als der französischen Industrie führen wird. Nach Ansicht der Regierung werden Deutschlands Industrien durch den Krieg wesentlich offiziell oder unoffiziell beeinträchtigt. Die Grundbedeutung einer solchen Anleihe hinreichend Sicherheit ist.

Man erwartet, dass ein Plan unterbreitet werden wird, der kleinere, neutrale und finanziell gut gestellten Nationen besondere Vorteile bietet, falls sie für diese Anleihe zeichnen. Selbst England wird, wenn dessen Vertreter annehmen, um der Anleihe entsprechend offiziell oder unoffiziell beitreten, obgleich die Verpflichtungen und die Verhältnisse der Wiederaufnahme der Flotte nicht soviel besser sind, als in grohem Umfang befürchtet worden ist.

Es geht auch das Gerücht, dass die Alliierten die erzielte Absicht haben, die französische Ausbildung will, dass die französische Polizei auf dem Auktion zu einem Einvernehmen der entsprechenden Deutschen und Britischen Handelsminister zu gelangen.

Paris, 9. März. — Die französische Regierung verzerrt den Standpunkt, dass die von den Premiers Lord George und Ritti vereinbarte Wirtschaftspolitik zu einem sauberer Wiederaufbau der deutschen als der französischen Industrie führen wird. Nach Ansicht der Regierung werden Deutschlands Industrien durch den Krieg wesentlich offiziell oder unoffiziell beeinträchtigt. Die Grundbedeutung einer solchen Anleihe hinreichend Sicherheit ist.

Während des Jahres 1919 exportierten die Ver. Staaten nämlich 148,177,100 im Jahre 1918 und der Gesamtumsatz des Exportes für 1919 über 17,000 im Jahr 1918 den Wert von \$86,000,000. Von Weizenmehl wurden jedoch nur 1,900,000 kg mehr ausgeführt als im Jahre 1918. Nach England gingen von den Premiers Lord George und Ritti Frieden mit Russland schließen und Deutschland ihre finanzielle und wirtschaftliche Hilfe sowie Anleihen und Kredite gewähren. Nach Ansicht der Regierung wäre es weit besser, die Ver. Staaten mit Lieferung des notwendigen Materials zu betreuen.

Paris, 9. März. — Amerikas riesiger Anteil bei der Errichtung der Entente unter dem Krieg aus Verhinderung der Sowjettruppen in jenem Distrikt machten 17,000 Gefangene und General Denfines Arme wieder allmählich auf. Selbst England wird, wenn dessen Vertreter annehmen, um der Anleihe entsprechend offiziell oder unoffiziell beitreten, obgleich die Verpflichtungen und die Verhältnisse der Wiederaufnahme der Flotte nicht soviel besser sind, als in grohem Umfang befürchtet worden ist.

Paris, 9. März. — Amerikas riesiger Anteil bei der Errichtung der Entente unter dem Krieg aus Verhinderung der Sowjettruppen in jenem Distrikt machten 17,000 Gefangene und General Denfines Arme wieder allmählich auf. Selbst England wird, wenn dessen Vertreter annehmen, um der Anleihe entsprechend offiziell oder unoffiziell beitreten, obgleich die Verpflichtungen und die Verhältnisse der Wiederaufnahme der Flotte nicht soviel besser sind, als in grohem Umfang befürchtet worden ist.

Paris, 9. März. — Amerikas riesiger Anteil bei der Errichtung der Entente unter dem Krieg aus Verhinderung der Sowjettruppen in jenem Distrikt machten 17,000 Gefangene und General Denfines Arme wieder allmählich auf. Selbst England wird, wenn dessen Vertreter annehmen, um der Anleihe entsprechend offiziell oder unoffiziell beitreten, obgleich die Verpflichtungen und die Verhältnisse der Wiederaufnahme der Flotte nicht soviel besser sind, als in grohem Umfang befürchtet worden ist.

Paris, 9. März. — Amerikas riesiger Anteil bei der Errichtung der Entente unter dem Krieg aus Verhinderung der Sowjettruppen in jenem Distrikt machten 17,000 Gefangene und General Denfines Arme wieder allmählich auf. Selbst England wird, wenn dessen Vertreter annehmen, um der Anleihe entsprechend offiziell oder unoffiziell beitreten, obgleich die Verpflichtungen und die Verhältnisse der Wiederaufnahme der Flotte nicht soviel besser sind, als in grohem Umfang befürchtet worden ist.

Paris, 9. März. — Amerikas riesiger Anteil bei der Errichtung der Entente unter dem Krieg aus Verhinderung der Sowjettruppen in jenem Distrikt machten 17,000 Gefangene und General Denfines Arme wieder allmählich auf. Selbst England wird, wenn dessen Vertreter annehmen, um der Anleihe entsprechend offiziell oder unoffiziell beitreten, obgleich die Verpflichtungen und die Verhältnisse der Wiederaufnahme der Flotte nicht soviel besser sind, als in grohem Umfang befürchtet worden ist.

Sitzung des Dominial-Parlaments

In der Sitzung vom 2. März wurde die Debatte über die Thronrede fortgesetzt. Es kam zu einem gewissen Widerstreit zwischen den Abgeordneten Gauthier und Burnham als Gauthier erklärte, dass die Provinz Quebec nicht einstimmig behandelt werden sei und dass die Stunde der Abrechnung folgen werde. Eine Rede, gehalten von Abgeordneten D. D. Mackenzie, dem früheren Führer der Opposition, eröffnete die Verhandlungen der geplanten Wirtschaftspolitik. Bei Durchführung der geplanten Wirtschaftspolitik würde der Wert der deutschen Mark rasch steigen, weil die Mehrheit der deutschen Industrie schnell wieder normal werden. Die französische Franc kann dagegen nicht vorher verkauft werden, als bis Frankreich seine verheerten Gebiete wieder aufgebaut werden.

Herr Gould wies darauf hin, dass der Wahlkreis Assiniboia im Hause während der drei letzten Sitzungen nicht direkt vertreten gewesen sei. Er folgte vor, dass die Entschuldigung, die dem Abgeordneten hätte aufkommen sollen, an die Farmer in seinem Distrikt, die infolge ungünstiger Wetterverhältnisse in letztem Herbst fast gar keine Ernte gehabt hätten, zur Verteilung gebracht werden sollte.

Herr T. A. Carter unterstützte in einer Rede, die er hielt, den Antrag des Führers d. Opposition eine Wahl möglich bald abzuhalten. Auch er wies darauf hin, dass es nicht recht sei, die Wiederwahl des Farmer als eine Wahl einzufordern. Herr Mackenzie nannte den Namen von Sir George Foster, und bezeichnete den Vertreter des Wahlkreises Assiniboia als den kanadischen Senator, der die Entschuldigung, die er in der Sitzung am 5. März gab im Hause bekannt, dann die anhaltende Verfehlung im Gesundheitszustand von Sir Robert Borden, die auch fernerhin zu verzeihen sein würde, Sir Robert Borden innerhalb von zwei Monaten die Geschäftsführung wieder leiten sollte.

In der Sitzung am 5. März gab es eine kleine Sensation, die der Abgeordnete von Winnipeg, Major Andrew, sich entschuldigte, ebenfalls für den Antrag des Führers der Opposition einzutreten. Bereits während der letzten Sitzung des Parlaments nahm Major Andrew wiederholte Veranlassung, seinen Sitzen an der Seite der Opposition einzunehmen. Major Andrew ist das einzige Mitglied der Regierungspartei, das seine Abwahl fundierte hat, für den Antrag des Führers der Opposition zu stimmen.

In der Sitzung am 4. März hielt Herr O. R. Gould, der von den Farmer im Wahlkreis Assiniboia gewählt wurde, eine Rede, um die Regierung zu überreden, die Wiederwahl zu verhindern.

Für unsere Farmer

Einzelstände für fallende Rübe

In jedem gut eingerichteten Milchstalle befindet sich auch eine Anzahl von Einzelständen, sog. "Box Stalls", für fallende Rübe; denn es ist von sehr großer Wichtigkeit, daß eine Rübe während des Gesurtsatzes des Kalbes ruhig und ungefähr in einem solchen Einzelstande, und von dem Rest der Herde abgesondert untergebracht wird. Schon in der letzten Zeit ihrer Trächtigkeit sollte die Rübe in einem solchen Einzelstalle alle übrigen Tieren ferngehalten werden, damit sie im höchsten Sinne des Wortes nicht ins Gedränge kommt und sonst ihrem noch ungeborenen Stalben Schaden leidet. Jerner kann in einem solchen Einzelfalle der Rübe viel besser all diejenige beförderte Pflege und Wartung zulassen, die sie in höchst tragendem Zustande und bei der Geburt des Kalbes haben muß. Der Einzelstall kann besser und gründlicher gereinigt, desinfiziert und rein gehalten werden; auch kann in ihm viel leichter prompt und regelmäßig für eine gute Einstreu gesorgt werden. Der Geburtsstall vermag im Einzelstalle ganz ruhig und ungefähr zu erfolgen, was allen schon die Beschaffung der nötigen Zahl von Einzelständen oder Ställen bezahlt. Unseres Erachtens sollten im gerezogenen, forschstiftlichen Dortpreis die Rübe mindestens die letzten drei oder vier Wochen vor dem Kalben im Einzelstall untergebracht werden. Lebendiges lassen sich auch traurige Tiere in solchen Einzelständen viel besser isolieren und behandeln.

Die Ausbreitung der Tuberkulose unter Rindern

Die tönige Tuberkulose kann auf die eine oder andere Weise, wie nachstehend verzeichnet wird, beim Vieh weiter verbreitet werden:

Sie kann durch ein hingerausfentes, tuberkulöses Vieh in die bis dahin feindliche Herde eingeschleppt werden. Deshalb sollten mit Tiere nur aus solchen Herden laufen, von denen wir wissen, daß sie absolut feindensfrei waren oder aus Herden, die, wie wir wissen, unter Kontrolle zwecks Ausrottung der Tuberkulose stehen.

Sie kann durch ein hingerausfentes, tuberkulöses Vieh in die bis dahin feindliche Herde eingeschleppt werden. Deshalb sollten mit Tieren nur aus solchen Herden laufen, von denen wir wissen, daß sie absolut feindensfrei waren oder aus Herden, die, wie wir wissen, unter Kontrolle zwecks Ausrottung der Tuberkulose stehen.

Auch Nachlässigkeit in der Behandlung des Viehs auf Ausstellungen ist nicht selten die Ursache einer Verbreitung mit Tuberkulose. Glaubwürdige Berichte melden in großer Zahl, daß bis dahin gesunde Tiere durch die Bevölkerung mit verfeindeten Rühen auf Ausstellungen sich selbst die Krankheit zuzogen oder daß die Verfeindung gegenüber Tieren durch die Benutzung verschiedener Stände und Stallungen auf Ausstellungen geführt.

In ähnlicher Weise erfolgt die Verfeindung mit Tuberkulose in verfeindeten Eisenbahnwagen, die eben nicht desinfiziert wurden, nachdem sie den

zweckmäßig überwinterten zu lassen. Da nun der Überwinterung dieser Gewächse einerseits nicht immer die erforderliche Aufmerksamkeit geschenkt wird, andererseits aber davon viel abhängt, so könnte es angezeigt sein, hierüber Rücksicht mitzunehmen.

Solchen angehenden Samenständen ist während der ganzen Zeit des Winters ein Ort anzusehen, wo sie sich gesund und gut halten, wo sie weder von Frost noch von Käfern leiden, nicht einschrumpfen, noch zu früh austreiben. Wird diese Vorsicht nicht angewendet, so sind sie auf die eine oder andere Art dem Verderben ausgesetzt; verfaulen oder erkranken sie nicht, so erleiden sie doch durch Einschämung oder Austrocknung ihrer inneren Teile, nämlich ihrer Saftzellengewebe. Kommen sie im Frühjahr dann in diesem Zustande wieder in die Erde, so sterben sie langsam ab, oder wenn sie sich auch wieder erholen sollten, so seien ihnen Erdlöhe und anderes Ungerief so sehr zu, daß sie dagegen kaum zu schützen sind und auf diese Art zu Grunde gehen. Ganz dasselbe Schicksal erwartet sie, wenn sie an dem Überwinterungsort zu früh austreten.

Gierstrende Hühner

Gierstrende wird manchmal ein sehr ernstes Leid, denn die Hühner gewöhnen sich sehr rasch daran, wenn sie es einmal angefangen haben, und das Schlimmste dabei ist, daß diese Unart auch auf andere Hühner übertragen geht. Gewöhnlich trägt ein unzähliges Gezeitzen oder Gefrieren eines Eies zur Entwicklung dieser schädigenden Unart bei. Es ist daher geboten, solche Zufälle zu verhindern, was leicht dadurch zu erreichen ist, daß man die Reiter stets reichlich mit Stroh oder andern nebstmachenden Material versiegt und diejenigen verdunstet, so daß wenigstens ein Ei zerdrückt wird, bevor es sich entzündet.

Ihr eine starke Gierstrende zu sichern, kann man salzhaltige Substanzen wie Austerkohlen, Knoblauch usw. den Hühnern häufig vorwerfen.

Hat jedoch ein Huhn diese Unart entwickelt, sollte das Tier sofort getötet werden, um eine Verbreitung des Laides zu verhindern, denn wenn ein mal eingerichtet, kann man es schwer wieder ausrotten.

Hühner rupfen sich manchmal einzeln und auch selbst fressen fressen. Deshalb sollten mit Tieren nur aus solchen Herden laufen, von denen wir wissen, daß sie absolut feindensfrei waren oder aus Herden, die, wie wir wissen, unter Kontrolle zwecks Ausrottung der Tuberkulose stehen.

Um eine starke Gierstrende zu sichern, kann man salzhaltige Substanzen wie Austerkohlen, Knoblauch usw. den Hühnern häufig vorwerfen.

Hat jedoch ein Huhn diese Unart entwickelt, sollte das Tier sofort getötet werden, um eine Verbreitung des Laides zu verhindern, denn wenn ein mal eingerichtet, kann man es schwer wieder ausrotten.

Hühner rupfen sich manchmal einzeln und auch selbst fressen fressen. Deshalb sollten mit Tieren nur aus solchen Herden laufen, von denen wir wissen, daß sie absolut feindensfrei waren oder aus Herden, die, wie wir wissen, unter Kontrolle zwecks Ausrottung der Tuberkulose stehen.

Um eine starke Gierstrende zu sichern, kann man salzhaltige Substanzen wie Austerkohlen, Knoblauch usw. den Hühnern häufig vorwerfen.

Um eine starke Gierstrende zu sichern, kann man salzhaltige Substanzen wie Austerkohlen, Knoblauch usw. den Hühnern häufig vorwerfen.

Um eine starke Gierstrende zu sichern, kann man salzhaltige Substanzen wie Austerkohlen, Knoblauch usw. den Hühnern häufig vorwerfen.

Um eine starke Gierstrende zu sichern, kann man salzhaltige Substanzen wie Austerkohlen, Knoblauch usw. den Hühnern häufig vorwerfen.

Um eine starke Gierstrende zu sichern, kann man salzhaltige Substanzen wie Austerkohlen, Knoblauch usw. den Hühnern häufig vorwerfen.

Um eine starke Gierstrende zu sichern, kann man salzhaltige Substanzen wie Austerkohlen, Knoblauch usw. den Hühnern häufig vorwerfen.

Um eine starke Gierstrende zu sichern, kann man salzhaltige Substanzen wie Austerkohlen, Knoblauch usw. den Hühnern häufig vorwerfen.

Um eine starke Gierstrende zu sichern, kann man salzhaltige Substanzen wie Austerkohlen, Knoblauch usw. den Hühnern häufig vorwerfen.

Um eine starke Gierstrende zu sichern, kann man salzhaltige Substanzen wie Austerkohlen, Knoblauch usw. den Hühnern häufig vorwerfen.

Um eine starke Gierstrende zu sichern, kann man salzhaltige Substanzen wie Austerkohlen, Knoblauch usw. den Hühnern häufig vorwerfen.

Um eine starke Gierstrende zu sichern, kann man salzhaltige Substanzen wie Austerkohlen, Knoblauch usw. den Hühnern häufig vorwerfen.

Um eine starke Gierstrende zu sichern, kann man salzhaltige Substanzen wie Austerkohlen, Knoblauch usw. den Hühnern häufig vorwerfen.

Um eine starke Gierstrende zu sichern, kann man salzhaltige Substanzen wie Austerkohlen, Knoblauch usw. den Hühnern häufig vorwerfen.

Um eine starke Gierstrende zu sichern, kann man salzhaltige Substanzen wie Austerkohlen, Knoblauch usw. den Hühnern häufig vorwerfen.

Um eine starke Gierstrende zu sichern, kann man salzhaltige Substanzen wie Austerkohlen, Knoblauch usw. den Hühnern häufig vorwerfen.

Um eine starke Gierstrende zu sichern, kann man salzhaltige Substanzen wie Austerkohlen, Knoblauch usw. den Hühnern häufig vorwerfen.

Um eine starke Gierstrende zu sichern, kann man salzhaltige Substanzen wie Austerkohlen, Knoblauch usw. den Hühnern häufig vorwerfen.

Um eine starke Gierstrende zu sichern, kann man salzhaltige Substanzen wie Austerkohlen, Knoblauch usw. den Hühnern häufig vorwerfen.

Um eine starke Gierstrende zu sichern, kann man salzhaltige Substanzen wie Austerkohlen, Knoblauch usw. den Hühnern häufig vorwerfen.

Um eine starke Gierstrende zu sichern, kann man salzhaltige Substanzen wie Austerkohlen, Knoblauch usw. den Hühnern häufig vorwerfen.

Um eine starke Gierstrende zu sichern, kann man salzhaltige Substanzen wie Austerkohlen, Knoblauch usw. den Hühnern häufig vorwerfen.

Um eine starke Gierstrende zu sichern, kann man salzhaltige Substanzen wie Austerkohlen, Knoblauch usw. den Hühnern häufig vorwerfen.

Um eine starke Gierstrende zu sichern, kann man salzhaltige Substanzen wie Austerkohlen, Knoblauch usw. den Hühnern häufig vorwerfen.

Um eine starke Gierstrende zu sichern, kann man salzhaltige Substanzen wie Austerkohlen, Knoblauch usw. den Hühnern häufig vorwerfen.

Um eine starke Gierstrende zu sichern, kann man salzhaltige Substanzen wie Austerkohlen, Knoblauch usw. den Hühnern häufig vorwerfen.

Um eine starke Gierstrende zu sichern, kann man salzhaltige Substanzen wie Austerkohlen, Knoblauch usw. den Hühnern häufig vorwerfen.

Um eine starke Gierstrende zu sichern, kann man salzhaltige Substanzen wie Austerkohlen, Knoblauch usw. den Hühnern häufig vorwerfen.

Um eine starke Gierstrende zu sichern, kann man salzhaltige Substanzen wie Austerkohlen, Knoblauch usw. den Hühnern häufig vorwerfen.

Um eine starke Gierstrende zu sichern, kann man salzhaltige Substanzen wie Austerkohlen, Knoblauch usw. den Hühnern häufig vorwerfen.

Um eine starke Gierstrende zu sichern, kann man salzhaltige Substanzen wie Austerkohlen, Knoblauch usw. den Hühnern häufig vorwerfen.

Um eine starke Gierstrende zu sichern, kann man salzhaltige Substanzen wie Austerkohlen, Knoblauch usw. den Hühnern häufig vorwerfen.

Um eine starke Gierstrende zu sichern, kann man salzhaltige Substanzen wie Austerkohlen, Knoblauch usw. den Hühnern häufig vorwerfen.

Um eine starke Gierstrende zu sichern, kann man salzhaltige Substanzen wie Austerkohlen, Knoblauch usw. den Hühnern häufig vorwerfen.

Um eine starke Gierstrende zu sichern, kann man salzhaltige Substanzen wie Austerkohlen, Knoblauch usw. den Hühnern häufig vorwerfen.

Um eine starke Gierstrende zu sichern, kann man salzhaltige Substanzen wie Austerkohlen, Knoblauch usw. den Hühnern häufig vorwerfen.

Um eine starke Gierstrende zu sichern, kann man salzhaltige Substanzen wie Austerkohlen, Knoblauch usw. den Hühnern häufig vorwerfen.

Um eine starke Gierstrende zu sichern, kann man salzhaltige Substanzen wie Austerkohlen, Knoblauch usw. den Hühnern häufig vorwerfen.

Um eine starke Gierstrende zu sichern, kann man salzhaltige Substanzen wie Austerkohlen, Knoblauch usw. den Hühnern häufig vorwerfen.

Um eine starke Gierstrende zu sichern, kann man salzhaltige Substanzen wie Austerkohlen, Knoblauch usw. den Hühnern häufig vorwerfen.

NO PROFITEERING WITH ZAM-BUK

Before the war, Zam-Buk was \$2. a box. All during the war, while the cost of production was rapidly advancing, the price of Zam-Buk to the consumer remained the same. Now, with the war over, while some prices continue to soar, Zam-Buk is still \$2. a box! Not only so, but the same high standard of quality has been maintained throughout.

There has been no profiteering in regard to Zam-Buk. For every you buy, you have been asked to pay a fair value only. Is this method of doing business not worthy of recognition? Answer this question by continuing to use Zam-Buk—the greatest household healer of modern times.

Use it for all skin troubles, eczema, ringworm, abscesses, ulcers, boils, piles, piles, blood-poisoning, chapped hands, cold sores, cuts, bruises, burns, scalds, etc.

All Dealers, Inc. Box.

Zam-Buk

British Columbia Land

Infolge der vielen Briefe und Anfragen, die wir von Manitoba, Saskatchewan und Alberta erhalten haben, möchten wir hiermit weitere Auskünfte über unser Land in British Columbia geben.

Das Land dort ist in Farmen von 10 bis 25 Acre Größe ausgeteilt. Der Acre kostet \$200.00. Als Zahlung ist ein Viertel des Preises erforderlich, der Rest kann, wenn der Käufer es wünscht, in zehn gleichen, jährlichen Raten mit 6 Prozent Zinsen beglichen werden. Dies Land ist zum Teil bewaldet, teilweise in leichter Weißkiefer, hin und wieder mit großer Lichtenkiefer vorhanden. Es befinden sich keine Steine dort. Die südlichen Bäume weisen einen Durchmesser von 2½ Fuß auf. In unmittelbarer Nähe dieses Landes befindet sich eine Siedlung, die schwierigen Bäumen schon abgeholt hat. Es wird wohl einem jeden einleuchten, daß für das gefällte Holz riesige Bäume — auf seinem Hauptthron ein gesamter Schopf — weiß mit roter den Eingang zum Verkaufsraum. Da stehen rings die weißen und bunten Kristalle, Gläser zu Wasen, Karaffen, Bechern, Tintenfassern und Alabeschen. Aber es gelingt nicht, in die Büchse einzudringen.

Der Jungling öffnet lächelnd eine

Einfaches Bürste gegen das Gehör.

Ein junger Mann zeigt freudlich

seine Bähne — auf seinem

Kopf thront ein gesamter Schopf

— weiß mit roter den Eingang zum Verkaufsraum. Da stehen rings

die weißen und bunten Kristalle, Gläser zu Wasen, Karaffen, Bechern, Tintenfassern und Alabeschen.

Der Käufer klingt der jungen

Wandlung aus und lächelt.

Die Schleifer sind stark und

kräftig, ohne aufzuholen,

die blauen und weißen

Stoffe magere, tiefschwarze Männer,

den Kristall in den Händen

halten und lächeln.

Die Schleifer sind stark und

kräftig, ohne aufzuholen,

die blauen und weißen

Stoffe magere, tiefschwarze Männer,

den Kristall in den Händen

halten und lächeln.

Die Schleifer sind stark und

kräftig, ohne aufzuholen,

die blauen und weißen

Stoffe magere, tiefschwarze Männer,

den Kristall in den Händen

halten und lächeln.

Die Schleifer sind stark und

kräftig, ohne aufzuholen,

die blauen und weißen

Stoffe magere, tiefschwarze Männer,

den Kristall in den Händen

halten und lächeln.

Die Schleifer sind stark und

kräftig, ohne aufzuholen,

die blauen und weißen

</

Nachrichten aus Regina

Frau Heinrich Broeder und ihr Sohn ihm zur Last gelegte Verbrechen eingestanden haben.

In Regina wurden zehn weitere Briefträger angestellt, um die Post auch nach weiter entfernten Vororten täglich abliefern zu können. Dies bringt die Anzahl der in Regina angestellten Briefträger auf 48.

Dr. Head aus Regina, gewann auf der Standorte Wohausstellung mit seinem schwulen Verkettenkunst den zweiten Preis.

Herr Leopold und Frau Schmidt unternahmen eine erfolgreiche Operation.

Herr Leopold und Frau Schmidt aus Gießen, Sachsen, unterzogen sich am 1. Februar einer geistlichen und erfolgreichen Operation am Blindarm. Herr Franz Schmidt, der jüngste Bruder erkannte spät an Blinddarmstadium. Er wurde nach dem allgemeinen Krankenhaus zu Regina gebracht und von Dr. Hart sofort operiert. Fünf Tage später starb der ältere Bruder Leopold ebenfalls an Blinddarm und wurde gleichfalls von Dr. Hart im Regina Allgemeinen Krankenhaus operiert. Letzter Kontag tonnen beide das Hospitium besuchten.

Schäfer

In letzter und vorletzter Woche fuhren die nachfolgend genannten Personen den Courier einen willkommenen Besuch ab:

John Schäfer, Paris, Sast.; Fred Kammler, Southern, Sast.; Dr. Engel, Cupar, Sast.; John Janotta, Keweenaw, Sast.; Franz Janotta, Keweenaw, Sast.; Leo Huber, South, Sast.; Simon Huber, Butcher, Sast.; Dr. Kasparowski, Guelph, Sast.; Dr. Kasparowski, Guelph, Sast.; Dr. Kasparowski, Guelph, Sast.; Anton Benger, Guelph, Sast.; Franz Jos. Rippinger, Guelph, Sast.; Walter Weimer, Keweenaw, Sast.; Franz Keweenaw, Sast.; Ruth Had, Lemberg, Sast.; Carl J. Hopp, Kippling, Sast.; Dr. Antonmann, Edenwald, Sast.; John Klasing, Sast.; Edenwald, Sast.; Leo, J. Buban, Sast.; Ruth Wagner, Balsam, Sast.; Franz Keweenaw, Sast.; Ruth, Sast.; Carl Wiege, Keweenaw, Sast.; Ruth Keweenaw, Sast.; John Reid, Lexington, Sast.; Dr. Wolf, Edenwald, Sast.; Dr. C. Mischen, früher in Herbert, jetzt Regina; Otto Lenz, Buban, Sast.; Ruth, Sast.; Edenwald, Sast.; Phil Rehder, Kippling, Sast.

Coil R. Baker wurde vor einigen Tagen verhaftet und beschuldigt, einen Betrug gemacht zu haben, den Großkonzern in den Händen von Edenwald zum Entgleisen zu bringen. Einheitlichkeit misslang der Versuch und ein Gesetzesbruch wurde noch rechtzeitig verhindert. Baker soll das

Geschäftsübernahme

Dem geehrten Publikum zur gefälligen Kenntnisnahme: daß ich

der Reggerladen und die Spezereiwarenhandlung

von Michel Go.

Eine Toronto Straße Nr. 10, Avenue, Regina, Sast. Gute Erfahrung habe und in jeder Weise verachtet unter meinen eignen Kunden zu werden, nur die besten und feinsten Säfte zu den möglichst niedrigen Preisen zu liefern und das Beste zu sein wird.

Um geehrten Auftrag bitten,

Hocharbeitungsvoll.

HEINRICH METZGER.

Spezereiwaren und Fleischerladen

Eine Toronto Str. und 10. Ave. Regina, Sast.

Buchen Sie jetzt

für Ihre Frühjahrs- und Sommerreise nach der

Alten Heimat

Via

Canadian National Railways

Direkt Verkehr nach Montreal oder Quebec.

Personenverkehr wird in diesem Sommer sehr groß sein, und Sie sollten schon jetzt buchen, um guten Platz zu reservieren.

Borauszahlungen arrangiert von fast allen europäischen Ländern.

Das C.N.R. Touristen- und Reise-Büro an Elste Avenue, gegenüber dem Postamt, Telefon 3965, Regina, hat Reiseexperten, um Reisen und Pässe nach oder von irgend einem Teile der Welt zu arrangieren.

Regina Ortsgruppe des D. R. Volksvereins neu organisiert

In einer gut besuchten Versammlung am letzten Sonntag nachmittag, die in der St. Mary's Halle abgehalten wurde, ist die Regina Ortsgruppe des Deutschen Katholischen Volksvereins neu organisiert worden. Herr Daniel Ehmann führte bei dieser Versammlung den Vorsitz. Verschiedene Redner, darunter der hochwürdige Pastor Böning, Daniel Wagner, Herr von Ammerungen und C. Molter legten der Versammlung die Notwendigkeit der Renovierung der Ortsgruppe in sehr verständlicher Weise aneinander.

Nachher wurde zur Wahl der Beamtin und es gab eine lebhafte Diskussion, die folgendes Resultat ergab:

Ehrenpräsident: Hochw. Pastor Böning
Präsident: Daniel Ehmann
Vize-Präsident: Herr von Ammerungen
Sekretär: John Diez
Schagmeister: J. X. Kusch.

Herr Ehmann machte in seiner Ansprache die anwesenden Mitglieder auf die Notwendigkeit eines organisierten Zusammensetzens und Wissens im allgemeinen Interesse des Landes und unserer Stadt Regina im besonderen aufmerksam. Gleich in der Organisationssammlung traten ungefähr 75 Männer der Ortsgruppe bei. Pastor Böning und Herr Molter gratulierten der Versammlung an dem Erfolg und zu dem neu gewählten Vorsitz.

Die nächste Versammlung der Ortsgruppe Regina findet in ungefähr einem Monat statt.

St. Josephs-Kolonie sammelt \$123.00 für Rotleidende in Österreich

Vor einigen Tagen brachte uns Herr Pastor Wagner aus der St. Josephs-Kolonie, Balsam, Sast., und leitete uns mit, daß die St. Josephs-Kolonie für die Rotleidende in Österreich eine Summe durch die St. Josephs-Kolonie gesammelt habe, und daß diese Summe durch die St. Josephs-Kolonie nach Österreich gesandt werde. Außerdem sammelte die kleine Kolonie Kleiderwaren im Werte von

\$123.00 gesammelt habe, und daß diese Summe durch die St. Josephs-Kolonie gesandt werde. Außerdem sammelte die kleine Kolonie Kleiderwaren im Werte von

\$123.00 gesammelt habe, und daß diese Summe durch die St. Josephs-Kolonie gesandt werde. Außerdem sammelte die kleine Kolonie Kleiderwaren im Werte von

\$123.00 gesammelt habe, und daß diese Summe durch die St. Josephs-Kolonie gesandt werde. Außerdem sammelte die kleine Kolonie Kleiderwaren im Werte von

\$123.00 gesammelt habe, und daß diese Summe durch die St. Josephs-Kolonie gesandt werde. Außerdem sammelte die kleine Kolonie Kleiderwaren im Werte von

\$123.00 gesammelt habe, und daß diese Summe durch die St. Josephs-Kolonie gesandt werde. Außerdem sammelte die kleine Kolonie Kleiderwaren im Werte von

\$123.00 gesammelt habe, und daß diese Summe durch die St. Josephs-Kolonie gesandt werde. Außerdem sammelte die kleine Kolonie Kleiderwaren im Werte von

\$123.00 gesammelt habe, und daß diese Summe durch die St. Josephs-Kolonie gesandt werde. Außerdem sammelte die kleine Kolonie Kleiderwaren im Werte von

\$123.00 gesammelt habe, und daß diese Summe durch die St. Josephs-Kolonie gesandt werde. Außerdem sammelte die kleine Kolonie Kleiderwaren im Werte von

\$123.00 gesammelt habe, und daß diese Summe durch die St. Josephs-Kolonie gesandt werde. Außerdem sammelte die kleine Kolonie Kleiderwaren im Werte von

\$123.00 gesammelt habe, und daß diese Summe durch die St. Josephs-Kolonie gesandt werde. Außerdem sammelte die kleine Kolonie Kleiderwaren im Werte von

\$123.00 gesammelt habe, und daß diese Summe durch die St. Josephs-Kolonie gesandt werde. Außerdem sammelte die kleine Kolonie Kleiderwaren im Werte von

\$123.00 gesammelt habe, und daß diese Summe durch die St. Josephs-Kolonie gesandt werde. Außerdem sammelte die kleine Kolonie Kleiderwaren im Werte von

\$123.00 gesammelt habe, und daß diese Summe durch die St. Josephs-Kolonie gesandt werde. Außerdem sammelte die kleine Kolonie Kleiderwaren im Werte von

\$123.00 gesammelt habe, und daß diese Summe durch die St. Josephs-Kolonie gesandt werde. Außerdem sammelte die kleine Kolonie Kleiderwaren im Werte von

\$123.00 gesammelt habe, und daß diese Summe durch die St. Josephs-Kolonie gesandt werde. Außerdem sammelte die kleine Kolonie Kleiderwaren im Werte von

\$123.00 gesammelt habe, und daß diese Summe durch die St. Josephs-Kolonie gesandt werde. Außerdem sammelte die kleine Kolonie Kleiderwaren im Werte von

\$123.00 gesammelt habe, und daß diese Summe durch die St. Josephs-Kolonie gesandt werde. Außerdem sammelte die kleine Kolonie Kleiderwaren im Werte von

\$123.00 gesammelt habe, und daß diese Summe durch die St. Josephs-Kolonie gesandt werde. Außerdem sammelte die kleine Kolonie Kleiderwaren im Werte von

\$123.00 gesammelt habe, und daß diese Summe durch die St. Josephs-Kolonie gesandt werde. Außerdem sammelte die kleine Kolonie Kleiderwaren im Werte von

\$123.00 gesammelt habe, und daß diese Summe durch die St. Josephs-Kolonie gesandt werde. Außerdem sammelte die kleine Kolonie Kleiderwaren im Werte von

\$123.00 gesammelt habe, und daß diese Summe durch die St. Josephs-Kolonie gesandt werde. Außerdem sammelte die kleine Kolonie Kleiderwaren im Werte von

\$123.00 gesammelt habe, und daß diese Summe durch die St. Josephs-Kolonie gesandt werde. Außerdem sammelte die kleine Kolonie Kleiderwaren im Werte von

\$123.00 gesammelt habe, und daß diese Summe durch die St. Josephs-Kolonie gesandt werde. Außerdem sammelte die kleine Kolonie Kleiderwaren im Werte von

\$123.00 gesammelt habe, und daß diese Summe durch die St. Josephs-Kolonie gesandt werde. Außerdem sammelte die kleine Kolonie Kleiderwaren im Werte von

\$123.00 gesammelt habe, und daß diese Summe durch die St. Josephs-Kolonie gesandt werde. Außerdem sammelte die kleine Kolonie Kleiderwaren im Werte von

\$123.00 gesammelt habe, und daß diese Summe durch die St. Josephs-Kolonie gesandt werde. Außerdem sammelte die kleine Kolonie Kleiderwaren im Werte von

\$123.00 gesammelt habe, und daß diese Summe durch die St. Josephs-Kolonie gesandt werde. Außerdem sammelte die kleine Kolonie Kleiderwaren im Werte von

\$123.00 gesammelt habe, und daß diese Summe durch die St. Josephs-Kolonie gesandt werde. Außerdem sammelte die kleine Kolonie Kleiderwaren im Werte von

\$123.00 gesammelt habe, und daß diese Summe durch die St. Josephs-Kolonie gesandt werde. Außerdem sammelte die kleine Kolonie Kleiderwaren im Werte von

\$123.00 gesammelt habe, und daß diese Summe durch die St. Josephs-Kolonie gesandt werde. Außerdem sammelte die kleine Kolonie Kleiderwaren im Werte von

\$123.00 gesammelt habe, und daß diese Summe durch die St. Josephs-Kolonie gesandt werde. Außerdem sammelte die kleine Kolonie Kleiderwaren im Werte von

\$123.00 gesammelt habe, und daß diese Summe durch die St. Josephs-Kolonie gesandt werde. Außerdem sammelte die kleine Kolonie Kleiderwaren im Werte von

\$123.00 gesammelt habe, und daß diese Summe durch die St. Josephs-Kolonie gesandt werde. Außerdem sammelte die kleine Kolonie Kleiderwaren im Werte von

\$123.00 gesammelt habe, und daß diese Summe durch die St. Josephs-Kolonie gesandt werde. Außerdem sammelte die kleine Kolonie Kleiderwaren im Werte von

\$123.00 gesammelt habe, und daß diese Summe durch die St. Josephs-Kolonie gesandt werde. Außerdem sammelte die kleine Kolonie Kleiderwaren im Werte von

\$123.00 gesammelt habe, und daß diese Summe durch die St. Josephs-Kolonie gesandt werde. Außerdem sammelte die kleine Kolonie Kleiderwaren im Werte von

\$123.00 gesammelt habe, und daß diese Summe durch die St. Josephs-Kolonie gesandt werde. Außerdem sammelte die kleine Kolonie Kleiderwaren im Werte von

\$123.00 gesammelt habe, und daß diese Summe durch die St. Josephs-Kolonie gesandt werde. Außerdem sammelte die kleine Kolonie Kleiderwaren im Werte von

\$123.00 gesammelt habe, und daß diese Summe durch die St. Josephs-Kolonie gesandt werde. Außerdem sammelte die kleine Kolonie Kleiderwaren im Werte von

\$123.00 gesammelt habe, und daß diese Summe durch die St. Josephs-Kolonie gesandt werde. Außerdem sammelte die kleine Kolonie Kleiderwaren im Werte von

\$123.00 gesammelt habe, und daß diese Summe durch die St. Josephs-Kolonie gesandt werde. Außerdem sammelte die kleine Kolonie Kleiderwaren im Werte von

\$123.00 gesammelt habe, und daß diese Summe durch die St. Josephs-Kolonie gesandt werde. Außerdem sammelte die kleine Kolonie Kleiderwaren im Werte von

\$123.00 gesammelt habe, und daß diese Summe durch die St. Josephs-Kolonie gesandt werde. Außerdem sammelte die kleine Kolonie Kleiderwaren im Werte von

\$123.00 gesammelt habe, und daß diese Summe durch die St. Josephs-Kolonie gesandt werde. Außerdem sammelte die kleine Kolonie Kleiderwaren im Werte von

\$123.00 gesammelt habe, und daß diese Summe durch die St. Josephs-Kolonie gesandt werde. Außerdem sammelte die kleine Kolonie Kleiderwaren im Werte von

\$123.00 gesammelt habe, und daß diese Summe durch die St. Josephs-Kolonie gesandt werde. Außerdem sammelte die kleine Kolonie Kleiderwaren im Werte von

\$123.00 gesammelt habe, und daß diese Summe durch die St. Josephs-Kolonie gesandt werde. Außerdem sammelte die kleine Kolonie Kleiderwaren im Werte von

\$123.00 gesammelt habe, und daß diese Summe durch die St. Josephs-Kolonie gesandt werde. Außerdem sammelte die kleine Kolonie Kleiderwaren im Werte von

\$123.00 gesammelt habe, und daß diese Summe durch die St. Josephs-Kolonie gesandt werde. Außerdem sammelte die kleine Kolonie Kleiderwaren im Werte von

\$123.00 gesammelt habe, und daß diese Summe durch die St. Josephs-Kolonie gesandt werde. Außerdem sammelte die kleine Kolonie Kleiderwaren im Werte von

\$123.00 gesammelt habe, und daß diese Summe durch die St. Josephs-Kolonie gesandt werde. Außerdem sammelte die kleine Kolonie Kleiderwaren im Werte von

\$123.00 gesammelt habe, und daß diese Summe durch die St. Josephs-Kolonie gesandt werde. Außerdem sammelte die kleine Kolonie Kleiderwaren im Werte von

\$123.00 gesammelt habe, und daß diese Summe durch die St. Josephs-Kolonie gesandt werde. Außerdem sammelte die kleine Kolonie Kleiderwaren im Werte von

\$123.00 gesammelt habe, und daß diese Summe durch die St. Josephs-Kolonie gesandt werde. Außerdem sammelte die kleine Kolonie Kleiderwaren im Werte von

\$123.00 gesammelt habe, und daß diese Summe durch die St. Josephs-Kolonie gesandt werde. Außerdem sammelte die kleine Kolonie Kleiderwaren im Werte von

\$123.00 gesammelt habe, und daß diese Summe durch die St. Josephs-Kolonie gesandt werde. Außerdem sammelte die kleine Kolonie Kleiderwaren im Werte von

\$123.00 gesammelt habe, und daß diese Summe durch die St. Josephs-Kolonie gesandt werde. Außerdem sammelte die kleine Kolonie Kleiderwaren im Werte von

\$123.00 gesammelt habe, und daß diese Summe durch die St. Josephs-Kolonie gesandt werde. Außerdem sammelte die kleine Kolonie Kleiderwaren im Werte von

\$123.00 gesammelt habe, und daß diese Summe durch die St. Josephs-Kolonie gesandt werde. Außerdem sammelte die kleine Kolonie Kleiderwaren im Werte von

\$123.00 gesammelt habe, und daß diese Summe durch die St. Josephs-Kolonie gesandt werde. Außerdem sammelte die kleine Kolonie Kleiderwaren im

Kalgeber zur Pflege der Gesundheit

Der Haushalt

Duftenterie, Mittel dagegen. — Ni-
sch zu gleichen Teilen: Rhabarber-,
spanische Befest- und Kampher-Tint-
tur, sowie Ingwer- und Opium-Ei-
senz. Rehne von dem Präparat, nach
dem dasselbe täglich durchgeschüttet
wurden, jede halbe Stunde zehn bis
zwanzig Tropfen, bis sich Symptome
einstellen, das die Leber im Weichen
begrenzen. Die angegebene Dosis
ist für erwachsene Personen berechnet
und die Hälfte davon wird für Kinder
unter zwölf Jahren genommen. 2 Reh-
ne etwas Butter, unmittelbar nach
dem dasselbe bereitet worden und be-
vor sie noch gefasst oder geworfen
ist, und kläre sie über Feuer in der-
selben Weise, wie Honig. Schäume alle milchigen Bestandteile ab, die
beim Schmelzen auf die Oberfläche
kommen. Gib dem Patienten falls
dieselbe eine erwachsende Person ist,
zwei Löffel voll der gesetzten Sub-
stanz, zwei- oder dreimal täglich ein.
Dieses Mittel hat sich in allen Fällen
wirksam erwiesen und sein Gebrauch
ist fast von unmittelbarem Erfolg be-
gleitet gewesen. 3 Bei Krankheiten
dieser Art werden von den Indianern
die Bürzeln und Blätter des Brom-
beerstrauchs verwendet. Ein aus den-
selben hergestellter, und stark einge-

froher Absud, wird in Quantitäten
von einer Tasse vor jeder Mahlzeit und
vor dem Zubettgehen eingenommen.
Das Mittel ist ein nahezu untrüg-
liches zu nennen.

Wasserfast. — Trinke Tee, der
aus Blättern des Johanniskreuzes
hergestellt ist.

Berdauungsschwäche (Dyspepsia).

1. Koch die Rinde der Silberpappel
wurzel dünnen ein, legt ein wenig
Süßigkeit dazu und lege das Präparat
auf den Magen.

2. Nehme Wintergrün, Rinde des
Schwarzfichtschenbaums und gelbes
Ammerkraut; schütt alle in zwei
Quart Wasser und lache die Mischung
auf drei Pint ein. Nehme davon zwei
bis drei Gläser täglich.

Folgende zwei Mittel gegen Ber-
dauungsschwäche werden von Perso-
nen, welche sie gebraucht haben, als
unfehlbar bezeichnet: 1. Man zie-
he drei Tropfen Lantana in ein kleines Glas
und lasse die Mischung zwei- oder
dreimal täglich in die Augen tropfen.
Im Laufe einer Woche wird die Ent-
zündung schwunden.

Tränende Augen. — Wache die An-
gaben Abends und Morgens mit sorgfäl-
tigster.

Wersternorn am Auge. — Wasche
häufig mit warmem Wasser. Platzt
das Wersternorn, so gebrauche eine
Salbe, die zu einem Teile aus Ei-
weißsalbe und zu vier Teilen aus Wall-
nussöl besteht, und die Finger spitze
etwas ein und schütte in die so ent-
standene Höhlung sowiel gemahlenen

Blätter als Befestigung der quälenden
Schlaflosigkeit ist in die Suggestionstat-
heit des Arztes oft von höchster Bedeu-
tung. So berichtet Sanitätsrat Dr.
Bonne in der "Deutschen Medizinischen
Zeitung", daß er bei seinen Pa-
tienten fast gar keine Schlafmittel an-
wendet. Er sagt ihnen einfach in mög-
lichst ruhiger Ton: "Sie haben die
natürliche Kunst des Einschlafens ver-
gessen." Jener wird den Kranken
verordnet vier Stunden vor dem Schlaf-
engehen nichts zu genießen, und ihm
gesagt, daß sie in Auskleiden mit
einem eingehnelten Kleidungsstück gewis-
sermaßen eine ihrer Sorgen, einen
ihren Gedanken ablegen. Dann wird
er selbst sehen, wie die Sorgen
von ihnen abblättern, so, wie man eine
Zwiebel aneinanderzieht. Durch
dieses Gleichnis wird der innere
Mensch sich abgelöst und auf das
Bildnis des Gleichnisses hingelenkt.

Sanitätsrat Bonne gibt dann um ei-
nen Schritt weiter, er spielt dem
Kranken gleichsam den Trick des Ein-
schlafens vor; er entspannt seine Ge-
sichtsmuskeln, läßt die Augen und
läßt den Kopf wie müde etwas nach
hinten zur Seite sinken. Dabei sagt er
mit schlaflicher Stimme: "Wenn Sie
Sie langsam ausgeschleift haben, legen
Sie sich gemütlich ins Bett, lösen
Sie dann den Rand des Augenlides.

Die Belehrung erst am Abend beim
Schlafengehen zu machen, darf
nicht wiederholen, da derartige Patien-
ten, während ihnen die angeführte Be-
lehrung zuteil wurde, gleich im Sprech-
zimmer des Arztes auf dem Stuhl ein-
zuschlafen drohen, sobald ihnen der
hagelartige Beiß erlaubt werden würde.

Er sagt ihnen einfach in möglichst
ruhiger Ton: "Sie haben die
natürliche Kunst des Einschlafens ver-
gessen." Jener wird den Kranken
verordnet vier Stunden vor dem Schlaf-
engehen nichts zu genießen, und ihm
gesagt, daß sie in Auskleiden mit
einem eingehnelten Kleidungsstück gewis-
sermaßen eine ihrer Sorgen, einen
ihren Gedanken ablegen. Dann wird
er selbst sehen, wie die Sorgen
von ihnen abblättern, so, wie man eine
Zwiebel aneinanderzieht. Durch
dieses Gleichnis wird der innere
Mensch sich abgelöst und auf das
Bildnis des Gleichnisses hingelenkt.

Sanitätsrat Bonne gibt dann um ei-
nen Schritt weiter, er spielt dem
Kranken gleichsam den Trick des Ein-
schlafens vor; er entspannt seine Ge-
sichtsmuskeln, läßt die Augen und
läßt den Kopf wie müde etwas nach
hinten zur Seite sinken. Dabei sagt er
mit schlaflicher Stimme: "Wenn Sie
Sie langsam ausgeschleift haben, legen
Sie sich gemütlich ins Bett, lösen
Sie dann den Rand des Augenlides.

Die Belehrung erst am Abend beim
Schlafengehen zu machen, darf
nicht wiederholen, da derartige Patien-
ten, während ihnen die angeführte Be-
lehrung zuteil wurde, gleich im Sprech-
zimmer des Arztes auf dem Stuhl ein-
zuschlafen drohen, sobald ihnen der
hagelartige Beiß erlaubt werden würde.

Er sagt ihnen einfach in möglichst
ruhiger Ton: "Sie haben die
natürliche Kunst des Einschlafens ver-
gessen." Jener wird den Kranken
verordnet vier Stunden vor dem Schlaf-
engehen nichts zu genießen, und ihm
gesagt, daß sie in Auskleiden mit
einem eingehnelten Kleidungsstück gewis-
sermaßen eine ihrer Sorgen, einen
ihren Gedanken ablegen. Dann wird
er selbst sehen, wie die Sorgen
von ihnen abblättern, so, wie man eine
Zwiebel aneinanderzieht. Durch
dieses Gleichnis wird der innere
Mensch sich abgelöst und auf das
Bildnis des Gleichnisses hingelenkt.

Sanitätsrat Bonne gibt dann um ei-
nen Schritt weiter, er spielt dem
Kranken gleichsam den Trick des Ein-
schlafens vor; er entspannt seine Ge-
sichtsmuskeln, läßt die Augen und
läßt den Kopf wie müde etwas nach
hinten zur Seite sinken. Dabei sagt er
mit schlaflicher Stimme: "Wenn Sie
Sie langsam ausgeschleift haben, legen
Sie sich gemütlich ins Bett, lösen
Sie dann den Rand des Augenlides.

Die Belehrung erst am Abend beim
Schlafengehen zu machen, darf
nicht wiederholen, da derartige Patien-
ten, während ihnen die angeführte Be-
lehrung zuteil wurde, gleich im Sprech-
zimmer des Arztes auf dem Stuhl ein-
zuschlafen drohen, sobald ihnen der
hagelartige Beiß erlaubt werden würde.

Er sagt ihnen einfach in möglichst
ruhiger Ton: "Sie haben die
natürliche Kunst des Einschlafens ver-
gessen." Jener wird den Kranken
verordnet vier Stunden vor dem Schlaf-
engehen nichts zu genießen, und ihm
gesagt, daß sie in Auskleiden mit
einem eingehnelten Kleidungsstück gewis-
sermaßen eine ihrer Sorgen, einen
ihren Gedanken ablegen. Dann wird
er selbst sehen, wie die Sorgen
von ihnen abblättern, so, wie man eine
Zwiebel aneinanderzieht. Durch
dieses Gleichnis wird der innere
Mensch sich abgelöst und auf das
Bildnis des Gleichnisses hingelenkt.

Sanitätsrat Bonne gibt dann um ei-
nen Schritt weiter, er spielt dem
Kranken gleichsam den Trick des Ein-
schlafens vor; er entspannt seine Ge-
sichtsmuskeln, läßt die Augen und
läßt den Kopf wie müde etwas nach
hinten zur Seite sinken. Dabei sagt er
mit schlaflicher Stimme: "Wenn Sie
Sie langsam ausgeschleift haben, legen
Sie sich gemütlich ins Bett, lösen
Sie dann den Rand des Augenlides.

Die Belehrung erst am Abend beim
Schlafengehen zu machen, darf
nicht wiederholen, da derartige Patien-
ten, während ihnen die angeführte Be-
lehrung zuteil wurde, gleich im Sprech-
zimmer des Arztes auf dem Stuhl ein-
zuschlafen drohen, sobald ihnen der
hagelartige Beiß erlaubt werden würde.

Er sagt ihnen einfach in möglichst
ruhiger Ton: "Sie haben die
natürliche Kunst des Einschlafens ver-
gessen." Jener wird den Kranken
verordnet vier Stunden vor dem Schlaf-
engehen nichts zu genießen, und ihm
gesagt, daß sie in Auskleiden mit
einem eingehnelten Kleidungsstück gewis-
sermaßen eine ihrer Sorgen, einen
ihren Gedanken ablegen. Dann wird
er selbst sehen, wie die Sorgen
von ihnen abblättern, so, wie man eine
Zwiebel aneinanderzieht. Durch
dieses Gleichnis wird der innere
Mensch sich abgelöst und auf das
Bildnis des Gleichnisses hingelenkt.

Sanitätsrat Bonne gibt dann um ei-
nen Schritt weiter, er spielt dem
Kranken gleichsam den Trick des Ein-
schlafens vor; er entspannt seine Ge-
sichtsmuskeln, läßt die Augen und
läßt den Kopf wie müde etwas nach
hinten zur Seite sinken. Dabei sagt er
mit schlaflicher Stimme: "Wenn Sie
Sie langsam ausgeschleift haben, legen
Sie sich gemütlich ins Bett, lösen
Sie dann den Rand des Augenlides.

Die Belehrung erst am Abend beim
Schlafengehen zu machen, darf
nicht wiederholen, da derartige Patien-
ten, während ihnen die angeführte Be-
lehrung zuteil wurde, gleich im Sprech-
zimmer des Arztes auf dem Stuhl ein-
zuschlafen drohen, sobald ihnen der
hagelartige Beiß erlaubt werden würde.

Er sagt ihnen einfach in möglichst
ruhiger Ton: "Sie haben die
natürliche Kunst des Einschlafens ver-
gessen." Jener wird den Kranken
verordnet vier Stunden vor dem Schlaf-
engehen nichts zu genießen, und ihm
gesagt, daß sie in Auskleiden mit
einem eingehnelten Kleidungsstück gewis-
sermaßen eine ihrer Sorgen, einen
ihren Gedanken ablegen. Dann wird
er selbst sehen, wie die Sorgen
von ihnen abblättern, so, wie man eine
Zwiebel aneinanderzieht. Durch
dieses Gleichnis wird der innere
Mensch sich abgelöst und auf das
Bildnis des Gleichnisses hingelenkt.

Sanitätsrat Bonne gibt dann um ei-
nen Schritt weiter, er spielt dem
Kranken gleichsam den Trick des Ein-
schlafens vor; er entspannt seine Ge-
sichtsmuskeln, läßt die Augen und
läßt den Kopf wie müde etwas nach
hinten zur Seite sinken. Dabei sagt er
mit schlaflicher Stimme: "Wenn Sie
Sie langsam ausgeschleift haben, legen
Sie sich gemütlich ins Bett, lösen
Sie dann den Rand des Augenlides.

Die Belehrung erst am Abend beim
Schlafengehen zu machen, darf
nicht wiederholen, da derartige Patien-
ten, während ihnen die angeführte Be-
lehrung zuteil wurde, gleich im Sprech-
zimmer des Arztes auf dem Stuhl ein-
zuschlafen drohen, sobald ihnen der
hagelartige Beiß erlaubt werden würde.

Er sagt ihnen einfach in möglichst
ruhiger Ton: "Sie haben die
natürliche Kunst des Einschlafens ver-
gessen." Jener wird den Kranken
verordnet vier Stunden vor dem Schlaf-
engehen nichts zu genießen, und ihm
gesagt, daß sie in Auskleiden mit
einem eingehnelten Kleidungsstück gewis-
sermaßen eine ihrer Sorgen, einen
ihren Gedanken ablegen. Dann wird
er selbst sehen, wie die Sorgen
von ihnen abblättern, so, wie man eine
Zwiebel aneinanderzieht. Durch
dieses Gleichnis wird der innere
Mensch sich abgelöst und auf das
Bildnis des Gleichnisses hingelenkt.

Sanitätsrat Bonne gibt dann um ei-
nen Schritt weiter, er spielt dem
Kranken gleichsam den Trick des Ein-
schlafens vor; er entspannt seine Ge-
sichtsmuskeln, läßt die Augen und
läßt den Kopf wie müde etwas nach
hinten zur Seite sinken. Dabei sagt er
mit schlaflicher Stimme: "Wenn Sie
Sie langsam ausgeschleift haben, legen
Sie sich gemütlich ins Bett, lösen
Sie dann den Rand des Augenlides.

Die Belehrung erst am Abend beim
Schlafengehen zu machen, darf
nicht wiederholen, da derartige Patien-
ten, während ihnen die angeführte Be-
lehrung zuteil wurde, gleich im Sprech-
zimmer des Arztes auf dem Stuhl ein-
zuschlafen drohen, sobald ihnen der
hagelartige Beiß erlaubt werden würde.

Er sagt ihnen einfach in möglichst
ruhiger Ton: "Sie haben die
natürliche Kunst des Einschlafens ver-
gessen." Jener wird den Kranken
verordnet vier Stunden vor dem Schlaf-
engehen nichts zu genießen, und ihm
gesagt, daß sie in Auskleiden mit
einem eingehnelten Kleidungsstück gewis-
sermaßen eine ihrer Sorgen, einen
ihren Gedanken ablegen. Dann wird
er selbst sehen, wie die Sorgen
von ihnen abblättern, so, wie man eine
Zwiebel aneinanderzieht. Durch
dieses Gleichnis wird der innere
Mensch sich abgelöst und auf das
Bildnis des Gleichnisses hingelenkt.

Sanitätsrat Bonne gibt dann um ei-
nen Schritt weiter, er spielt dem
Kranken gleichsam den Trick des Ein-
schlafens vor; er entspannt seine Ge-
sichtsmuskeln, läßt die Augen und
läßt den Kopf wie müde etwas nach
hinten zur Seite sinken. Dabei sagt er
mit schlaflicher Stimme: "Wenn Sie
Sie langsam ausgeschleift haben, legen
Sie sich gemütlich ins Bett, lösen
Sie dann den Rand des Augenlides.

Die Belehrung erst am Abend beim
Schlafengehen zu machen, darf
nicht wiederholen, da derartige Patien-
ten, während ihnen die angeführte Be-
lehrung zuteil wurde, gleich im Sprech-
zimmer des Arztes auf dem Stuhl ein-
zuschlafen drohen, sobald ihnen der
hagelartige Beiß erlaubt werden würde.

Er sagt ihnen einfach in möglichst
ruhiger Ton: "Sie haben die
natürliche Kunst des Einschlafens ver-
gessen." Jener wird den Kranken
verordnet vier Stunden vor dem Schlaf-
engehen nichts zu genießen, und ihm
gesagt, daß sie in Auskleiden mit
einem eingehnelten Kleidungsstück gewis-
sermaßen eine ihrer Sorgen, einen
ihren Gedanken ablegen. Dann wird
er selbst sehen, wie die Sorgen
von ihnen abblättern, so, wie man eine
Zwiebel aneinanderzieht. Durch
dieses Gleichnis wird der innere
Mensch sich abgelöst und auf das
Bildnis des Gleichnisses hingelenkt.

Sanitätsrat Bonne gibt dann um ei-
nen Schritt weiter, er spielt dem
Kranken gleichsam den Trick des Ein-
schlafens vor; er entspannt seine Ge-
sichtsmuskeln, läßt die Augen und
läßt den Kopf wie müde etwas nach
hinten zur Seite sinken. Dabei sagt er
mit schlaflicher Stimme: "Wenn Sie
Sie langsam ausgeschleift haben, legen
Sie sich gemütlich ins Bett, lösen
Sie dann den Rand des Augenlides.

Die Belehrung erst am Abend beim
Schlafengehen zu machen, darf
nicht wiederholen, da derartige Patien-
ten, während ihnen die angeführte Be-
lehrung zuteil wurde, gleich im Sprech-
zimmer des Arztes auf dem Stuhl ein-
zuschlafen drohen, sobald ihnen der
hagelartige Beiß erlaubt werden würde.

Er sagt ihnen einfach in möglichst
ruhiger Ton: "Sie haben die
natürliche Kunst des Einschlafens ver-
gessen." Jener wird den Kranken
verordnet vier Stunden vor dem Schlaf-
engehen nichts zu genießen, und ihm
gesagt, daß sie in Auskleiden mit
einem eingehnelten Kleidungsstück gewis-
sermaßen eine ihrer Sorgen, einen
ihren Gedanken ablegen. Dann wird
er selbst sehen, wie die Sorgen
von ihnen abblättern, so, wie man eine
Zwiebel aneinanderzieht. Durch
dieses Gleichnis wird der innere
Mensch sich abgelöst und auf das
Bildnis des Gleichnisses hingelenkt.

Sanitätsrat Bonne gibt dann um ei-
nen Schritt weiter, er spielt dem
Kranken gleichsam den Trick des Ein-
schlafens vor; er entspannt seine Ge-
sichtsmuskeln, läßt die Augen und
läßt den Kopf wie müde etwas nach
hinten zur Seite sinken. Dabei sagt er
mit schlaflicher Stimme: "Wenn Sie
Sie langsam ausgeschleift haben, legen
Sie sich gemütlich ins Bett, lösen
Sie dann den Rand des Augenlides.

Die Belehrung erst am Abend beim
Schlafengehen zu machen, darf
nicht wiederholen, da derartige Patien-
ten, während ihnen die angeführte Be-
lehrung zuteil wurde, gleich im Sprech-
zimmer des Arztes auf dem Stuhl ein-
zuschlafen drohen, sobald ihnen der
hagelartige Beiß erlaubt werden würde.

Er sagt ihnen einfach in möglichst
ruhiger Ton: "Sie haben die
natürliche Kunst des Einschlafens ver-
gessen." Jener wird den Kranken
verordnet vier Stunden vor dem Schlaf-
engehen nichts zu genießen, und ihm
gesagt, daß sie in Auskleiden mit
einem eingehnelten Kleidungsstück gewis-
sermaßen eine ihrer Sorgen, einen
ihren Gedanken ablegen. Dann wird
er selbst sehen, wie die Sorgen
von ihnen abblättern, so, wie man eine
Zwiebel aneinanderzieht. Durch
dieses Gleichnis wird der innere
Mensch sich abgelöst und auf das
Bildnis des Gleichnisses hingelenkt.

Sanitätsrat Bonne gibt dann um ei-
nen Schritt weiter, er spielt dem
Kranken gleichsam den Trick des Ein-
schlafens vor; er entspannt seine Ge-
sichtsmuskeln, läßt die Augen und
läßt den Kopf wie müde etwas nach
hinten zur Seite sinken. Dabei sagt er
mit schlaflicher Stimme: "Wenn Sie
Sie langsam ausgeschleift haben, legen
Sie sich gemütlich ins Bett, lösen
Sie dann den Rand des Augenlides.

Die Belehrung erst am Abend beim
Schlafengehen zu machen, darf
nicht wiederholen, da derartige Patien-
ten, während ihnen die angeführte Be-
lehrung zuteil wurde, gleich im Sprech-
zimmer des Arztes auf dem Stuhl ein-
zuschlafen drohen, sobald ihnen der
hagelartige Beiß erlaubt werden würde.

Er sagt ihnen einfach in möglichst
ruhiger Ton: "Sie haben die
natürliche Kunst des Einschlafens ver-
gessen." Jener wird den Kranken
verordnet vier Stunden vor dem Schlaf-
engehen nichts zu genießen, und ihm
gesagt, daß sie in Auskleiden mit
einem eingehnelten Kleidungsstück gewis-
sermaßen eine ihrer Sorgen, einen
ihren Gedanken ablegen. Dann wird
er selbst sehen, wie die Sorgen
von ihnen abblättern, so, wie man eine
Zwiebel aneinanderzieht. Durch
dieses Gleichnis wird der innere
Mensch sich abgelöst und auf das
Bildnis des Gleichnisses hingelenkt.

Sanitätsrat Bonne gibt dann um ei-
nen Schritt weiter, er spielt dem
Kranken gleichsam den Trick des Ein-
schlafens vor; er entspannt seine Ge-
sichtsmuskeln, läßt die Augen und
läßt den Kopf wie müde etwas nach

Kleine Anzeigen des "Courier"

Medizinische Ärzte

John A. Rose, M.A., M.B., C.M., D.O. — Spezialist für Männer-, Frauen- und Kinderkrankheiten. Office: Western Trust Building, 11. Ave., gegenüber Post-Office. Phone 4532 und 4406.

Dr. L. Ross, M.D.C.M. — studierte an der Universität in Paris, Frankreich. Spezialität: Chirurgie und Geburtshilfe. Office: Zimmer 12 Canada Life Gebäude, Elste Ave. und Cornwall St. Telefon 2548, Wohnung 2636 Victoria Ave., Telephone 4242, Regina.

J. H. W. Gussman, M.D., Zimmer 21 Canada Life Bldg., Regina. Studierte an der Amsterdam Universität. Postgraduiert in Bonn und Heidelberg. Telefon 6561, Wohnung 3014, Denison Ave., Telephone 4242.

Dr. G. P. Hendriks — Spezialist — Chirurgie — Geburtshilfe. Frauen- und Kinderkrankheiten. Büro 909 McCallum Hill Gebäude. Sprechstunden: 11 bis 12 Uhr mittags und 2 bis 5 Uhr nachmittags. Office: Telephone 6722, Haustelephon 6723.

Bücherrezipien

DAWSON & ROSBOROUGH — Chartered Accountants. W. J. Dawson, C.A., England and Saskatchewan, Resident Partner, Regina. J. W. Rosborough, C.A. Saskatchewan, Resident Partner Moose Jaw. Phone 3734 Royal Bank Chambers, Regina, Sask.

Rechtsanwälte

Dörr & Guggisberg — Deutsche Advokaten, Rechtsanwälte und Notare. Einige deutsche Rechtsanwälte leben in Canada. Geld auf Grundgegenwart — Zimmer 303, Northern Banc Bldg., Regina. Dr. Emil Dörr, 22, B. B. B. B. Guggisberg, B.A.

David B. Kliman — Deutscher Advokat, Rechtsanwalt und Notar. Er teilt sein in allen Rechtsämtern Zimmer 504 Sterling Trust Gebäude, 11. Ave., Regina. Telephone 8323.

Martin, McEwen & Martin, Rechtsanwälte, Advokaten, u.s.w. Geld von Privatpersonen und Geschäftsbüros zu verleihen. Zimmer 104, Dorf Bldg., James Vassour, B.C.; Charles W. Hoffman; Rechtsanwälte für die Bank von Montreal.

Balfour, Hoffman & Co., Rechtsanwälte, Advokaten, u.s.w. Geld von Privatpersonen und Geschäftsbüros zu verleihen. Zimmer 104, Dorf Bldg., James Vassour, B.C.; Charles W. Hoffman; Rechtsanwälte für die Bank von Montreal.

Bryant & Burrows — Rechtsanwälte, Advokaten und Notare. Eine Reihe von Büros sind in allen Rechtsämtern Zimmer 504 Sterling Trust Gebäude, 11. Ave., Regina. Telephone 8323.

Leichenbestatter

The Regina Burial Co., 2435 Victoria Ave., Regina.

Unser Leichenhalle gänzlich gänzlich kostenfrei zur Verfügung gestellt.

Motor-Ambulanz.

Telephone 2828.

Apotheken

MASSIG'S Apotheke Maple Leaf Bldg. empfiehlt alle medizinischen und technischen Drogen, Kräuter, Verbandsstoffe, etc., etc., in nur besserer Qualität.

Rezepte werden sofortig angefertigt. Postversand nach allen Zeilen Kanadas wird prompt erledigt.

Schreiben Sie in Deutsch oder Englisch an:

W. Massig, B. O. Box 124, Regina, Sask.

Finanzagenten

Bell & Mitchell, Ltd. Versicherung jeder Art für den Farmer. Telephonieren Sie 3672, oder schreiben Sie an uns. Western Trust Bldg., Regina.

Landvermesser

Barlond Engineering Co., 1704 Scarth St., Regina, Sask. Telefon 2909. Übernimmt alle Ingenieur- und Vermessungsarbeiten in Saskatchewan für Städte, Dörfer und Privatpersonen. Wenn gewünscht, wird deutsch sprechender Ingenieur zur Verfügung gestellt. Korrespondenz kann an Robert Decker, Postfach 200, Regina, Sask.

Jugend- und Landvermesser (Sekretär) empfiehlt sich für alle Facharbeiten, wie Begehrlegungen, Ausserkeiten von Plänen für Wasserleitung und andere Municipalsarbeiten; übernehmen auch Leitung für umfangreicher Erd- und Brülschachten usw. Schreiben Sie in Deutsch oder Englisch an **Smith & Phillips, D.T.S.**, 1855 Scarth St., Regina, Sask. Phone 2937.

Dr. A. Gregor Smith und W. Smith, Stellenkinder und allgemeine Versuchungsmittel für schwieriges Jahrzahlen. Royal Banc Gebäude, Hamilton Straße und 11. Ave., Regina, Sask.

REINHORN BROS. Im alten "Sanitary Market" Laden, Elste Ave., gegenüber Lach'ser Banc, Telefon 3433, Regina, Sask.

Deutschsprechender ländlicher Farmer geht auf. Bitte schreiben Sie mit Börsen umzugehen, verkehren, und in Formarbeiten erfreuen sein. Angebote zu richten an John Wagner, Hardin, Alta.

BIG DAMAND FOR GAS TRACTOR Experts, Auto Mechanics. You can learn the work in a few weeks' time. Day and evening classes. We also teach Welding, Tire Vulcanizing, Bushing, and Ballast. Write or call for free Catalogue. Hemphill's Motor School, 1737 Rose St., Regina, Branches at Winnipeg, Saskatoon, Calgary, Edmonton and Vancouver.

GOOD WAGES AND STEADY EMPLOYMENT for men and women. Learn the trade in a few weeks. Only a few weeks required to learn. Tools furnished. Great demand at \$25 to \$35 per week. Write or call for Free Catalogue. Hemphill's Barber College, 1737 Rose St., Regina, Branches at Winnipeg, Saskatoon, Calgary and Edmonton.

Geschäft wird junger deutscher Mann für Farmarbeit bei reichsdeutschem Farmer. Sofortiger Dienstantritt. Bitte Behandlung und Monatslohn von \$60.00. Angebote zu richten an Vor. 71, Courier, Regina, Sask.

Geschäft wird ein junger Mann für leicht Farmarbeit für die Zeitabende. Bitte mit Angabe der Gehaltsansprüche erbeten an H. Heinrich, Hoeft, Elste.

Geschäft wird junger deutscher Mann für Farmarbeit bei reichsdeutschem Farmer. Sofortiger Dienstantritt. Bitte Behandlung und Monatslohn von \$60.00. Angebote zu richten an John Wagner, Hardin, Alta.

Deutschsprechender ländlicher Farmer geht auf. Bitte schreiben Sie mit Börsen umzugehen, verkehren, und in Formarbeiten erfreuen sein. Angebote zu richten an John Wagner, Hardin, Alta.

Handwirtschäule

Verkauf

Photographen

Rechtsanwälte

REINHORN BROS. Im alten "Sanitary Market" Laden, Elste Ave., gegenüber Lach'ser Banc, Telefon 3433, Regina, Sask.

Private Detektiv-Büro. — Scheidungs-Expression, Dichtküche, Ansprüche auf Entschädigung und Verlängerungsfristen unterfucht überall und zu niedrigen Kosten. Schmiede 18, 1918, 1919, mögt 2500 Pfund. Wegen Preis und näherer Einzelheiten schreibe man an John Wagner, 22, B. B. B. B. Guggisberg, B.A.

Verkauf

Mitteilungen aus Alberta

(Fortsetzung von Seite 9)

Starer Julien Moulin, O.M.I., in St. Albert gestorben

St. Albert. Unter großer Begeisterung fand am Freitag, den 27. Februar, das Begegnungs von Starer Julien Moulin, eines der ersten Missionare des Westens, statt, der im Alter von 90 Jahren sanft entschlief. Starer Moulin war im Jahre 1830 in Kennes, Frankreich, geboren und wurde 1857 zum Priester geweiht. Nach seiner Ankunft im Red River Gebiet, im folgenden Jahre, widmete er sich mit großem Erfolg der Missionsarbeit unter den Indianern in Lake of the Woods, Rainy Lake und Batoche. Während des Kriegs Aufstandes befand er sich in Batoche und wurde während der Feindseligkeiten verwundet. Während der letzten zehn Jahre hielt Starer Moulin sich in Edmonton und St. Albert auf.

Imperial Oil Co. beginnt Ölbohrungen

Die Imperial Oil Co. hat mit ihrem Plan, die Ölfelder dieser Provinz im laufenden Jahre einen genauen Untersuchung zu unterziehen, einen Anfang gemacht und zwei neue Brunnen in letzter Woche zu bohren begonnen. Der eine liegt in der Nähe von den Forts, südwestlich von Lethbridge, nicht weit von der internationalen Grenze und der andere bei Nanton, am Willow Creek, während acht andere sich entweder schon unter Arbeit befinden oder in kürzer Zeit in Angriff genommen werden. Die Operationen der Gesellschaft erstrecken sich über das gesamte Gebiet, in dem das Vorhandensein von Öl vermutet wird, und die Bohrungen werden sich zu größerer Tiefe erstrecken als bisher in irgendeinem Brunnens in dieser Provinz erreicht worden sind.

Brandstiftung und Kirchenbeschädigung

St. Paul de Metis. — Die Provincialpolizei hat eine Untersuchung eingeleitet über Beschädigungen, die ähnlich der St. John's Presbyterian Church in Bonaventure ausgeübt wurden. Verschiedene Zeugen der Kirche wurden mit einem 22 mm. Gewehr erschossen; die Zugel wurde in der Kirchenwand hinter der Kanzel aufgefunden. In dem Hause von Mr. Smith, in St. Paul, wo der erste protestantische Gottesdienst von Pastor J. E. Davis abgehalten wurde, sind verschwundene Fensterscheiben mit Steinen eingeschlagen und schließlich, als die Familie einer ehemaligen Schriftstellerin Aufforderung, die Stadt zu verlassen, nicht Folge leistete, wurde das Haus um zwei Uhr nachts angegriffen. Die Anhänger der Kirche waren mit Petroleum getränkt und wochenscheinlich waren drei Kinder, die in einem benachbarten Zimmer schliefen, den Flammen zum Opfer gefallen, wenn nicht das Vullen des Haushundes Herrn Smith rechtzeitig geweckt und ihn in den Stand gebracht, was gut und böse ist. — Als dann das Menschenhaar davon ist, so waren sie doch Gott ungehörig und dem Teufel zu Diensten, somit seine Feinde, und die Herrschaft ging über zu ihm, die sonst uns gehörte, und wir verließen den Tod. Wir wurden also vom Teufel überwältigt, berichtet. Denn Gottes Plan war, daß die Erde den Menschen unterstellt, und er berührte über diese. Wandel und alles Gute das auf Erdem freut. Damit wir nicht noch mehr in Gedanken verfallen, so gäbe Gott den Menschen ein, wie sie zu leben haben, und warnte sie. Er läßt sie aber ihren eigenen Weg wählen, und die Folge davon liegt in ihrer Schuld; z. B. in Jobibus 5, 1—7 steht geschrieben über das Elend, das über die Menschen kommt und über das Leid der Arbeiter. Singen wir Menschen nach dem Plane Gottes, so wäre kein Kampf zwischen Kapital und Arbeit, denn wir wären alle Brüder, und Er unter Bater, unser König.

Besserung im Radfahrverkehr auf der St. Paul de Metis Linie

St. Paul de Metis. — Die Vorstellungen der Handelsraum bei

Auskunftsbüro, Versicherungen, Anleihen, Landhandel, Schiffskarten usw.

Sie benötigen Geschäftsbüro irgend welcher Art. Räume werden gefaßt und verfaßt, auf beliebter Stelle zu belieben. Räume für kleine Geschäfte bereitgestellt.

Geben Sie mir Ihren Namen, Anschrift und die Art des Geschäftes.

Alle Sorten von verbindlichem Dokumenten, wie Kaufverträge, Abkommen, Vertragungen, Hypotheken, Leasements, Auslieferungsverträge, usw. prompt und rechtzeitig ausgestellt.

Seien Sie irgend eine Auskunft über irgend eine Gehaltssicherungsvereinbarung, legen Sie Ihre Anfrage, bitte \$10.00 bis \$10.00, da nach der Größe der Frage, und wie werden mit monatlichen Raten abhanden gekommen.

Schiffskarten nach europäischen Häfen bezogen.

Kreuzfahrten in jeder eigenen Straße ermöglicht.

Joseph J. Hoyer

Notar, Kommissär und allgemeiner Agent.

Düsseldorf, Saar.

F. W. KUHN

Händler in Kindesleder, Schafspelzen, Wolle, allen Arten Zellen von wilden Tieren, Seneca Wurzeln usw.

908—910 Angerlo Str. Winnipeg, Man.

Aller meinen wertvollen Kunden zur ständigen Kenntnisnahme, daß ich meinen Geschäftsbüro von Sherbrooke nach

908—910 Angerlo Str. Winnipeg, Man.

herziege habe. Wenn Sie nach Winnipeg kommen, so senden Sie die Angerlo-Strasse, Sargent und Angerlo St.

Ich danke Ihnen sehr für Ihre Mutter und Tochter. Ich kann mich leicht vorstellen, wie Sie sich in Ihrem Heim wohl fühlen, wie Sie sich in Ihrem Heim wohl fühlen.

Für Kindesleder zahlt es jetzt Sie per Pfund, für Kindesleder 50c per Pfund.

Wintersattlungen per Pfund \$8.00, \$4.00 und \$2.50.

Wintersättlungen per Pfund \$8.00, \$4.00 und \$2.50.

Do you want to be independent, have a pleasant, comfortable home in a healthy mild climate, in an orderly and peaceful community; where the soil is fertile, the markets close by; where there are no taxes, no price are paid for your products; where no irrigation is necessary; where there is plenty of rainfall, no frost, no snow, no ice, no cold, no heat, no mosquitoes; where cattle, hogs, sheep and poultry thrive; where you have a chance to become wealthy; THEN BUY FARMLAND IN ALBERTA, BALDWIN COUNTY.

OUR OWN Half-Fare Excursions

FROM AUGUST 12-25 P. M. JANUARY 1st and 25th, 1920.

To give Home-seekers an opportunity to visit OUR land at small expense to themselves. WE PAY HALF THE RAILROAD FARE FROM THE HOME STATION IN THE UNITED STATES TO ELBERTA, ALBERTA, and return. We make this offer so we are certain you will come to us a customer, and we will do our best to make you a good neighbor. We have a large number of fine healthy climate and the good prices they get for their products. Entire free fare to purchases of twenty five dollars.

Consult your Railroad Agent and leave your home station so as to arrive in time to meet with our party leaving from above named points. NOTIFY US SEVERAL DAYS IN ADVANCE.

BALDWIN COUNTY COLONIZATION CO.

911 HARTFORD BUILDING DEPT. G. D. CHICAGO, ILL.

GUARD AGAINST THE 'FLU'

Serious Outbreaks of Influenza all over Canada

GOOD HEALTH IS THE SUREST SAFEGUARD

"FRUIT-A-TIVES" Brings Vigor and Vitality and Thus Protects Against Disease

There can be no doubt that the situation regarding the spread of influenza throughout Canada is one of grave concern. It is quite true that the number of cases reported does not constitute an epidemic such as caused the suffering and sorrow during the terrible days of 1918. Yet there is no disguising the fact that everyone should be on their guard against the disease.

In Montreal alone, from January 20th to February 21st, three thousand, one hundred and twenty-two cases of influenza and 139 deaths from the disease were reported to the Health Department.

If the outbreak had come at the beginning of the winter instead of the end, we might reasonably feel that the very cold weather would check the spread of the disease. But coming as it has, at the end of the winter, we must be on our guard as an epidemic may occur. For spring is "run-down" through overwork or sickness; should build up at once. What they need is a Blood-purifier, a body-builder, a strength-giver, like "Fruit-a-tives," the wonderful fruit machine.

The best protection, in fact, is the only safeguard against the "Flu," the "cold" and "Health."

Those who are not as well and strong as they should be; those who are underweight; those who are "run-down" through overwork or sickness; should build up at once. What they need is a Blood-purifier, a body-builder, a strength-giver, like "Fruit-a-tives," the wonderful fruit machine.

"Fruit-a-tives" regulates the kidneys and bowels, causing these organs to eliminate waste regularly and naturally as nature intended. "Fruit-a-tives" keeps the skin active, and insures an abundant supply of pure, rich blood. "Fruit-a-tives" tones up and strengthens the organs of digestion, sharpens the appetite, brings restful sleep and renewes the vitality of the entire nervous system. "Fruit-a-tives" contains everything that an ideal tonic should have; to purify the blood, to build up strength and vigor, and to regulate the eliminating organs, so that the whole system would be in the best possible condition to resist disease.

Now is the time to build up your health and strength, not only as a protection against the ravages of influenza, but also to protect you against "spring fever" and its inevitable reaction which comes with the appearance of warmer weather. Get a box of "Fruit-a-tives" today and let this fruit medicine keep you well!

"Fruit-a-tives" is sold by all dealers at 50c a box, 6 boxes for \$2.50, trial size 25c, and sent postpaid on receipt of price by Fruit-a-tives Limited, Ottawa.

Legen wir unsern Willen in den helligen Weltwillen und erkennen die Welt als Bild und Gebilde dieses Weltens. Auch dieser Willen bewirkt einen Weltverbund, aber grundverschieden von dem was Hungermannen, Waller, Aufrüstung und Pöbelausbeutung der belagerten und betrogenen Menschheit unter einem schönen Namen vorgenommen.

Zum lieben Willen, der sich schon im holzen Oktober mit voller Strenge einschließt. Es ist sehr gut, daß sich unsere gute Regierung gleich der Sage auch nicht mehr in Gedanken befindet, so gäbe Gott den Menschen eine zweite Chance.

"Fruit-a-tives" is sold by all dealers at 50c a box, 6 boxes for \$2.50, trial size 25c, and sent postpaid on receipt of price by Fruit-a-tives Limited, Ottawa.

Legen wir unsern Willen in den helligen Weltwillen und erkennen die Welt als Bild und Gebilde dieses Weltens. Auch dieser Willen bewirkt einen Weltverbund, aber grundverschieden von dem was Hungermannen, Waller, Aufrüstung und Pöbelausbeutung der belagerten und betrogenen Menschheit unter einem schönen Namen vorgenommen.

Zum lieben Willen, der sich schon im holzen Oktober mit voller Strenge einschließt. Es ist sehr gut, daß sich unsere gute Regierung gleich der Sage auch nicht mehr in Gedanken befindet, so gäbe Gott den Menschen eine zweite Chance.

"Fruit-a-tives" is sold by all dealers at 50c a box, 6 boxes for \$2.50, trial size 25c, and sent postpaid on receipt of price by Fruit-a-tives Limited, Ottawa.

Legen wir unsern Willen in den helligen Weltwillen und erkennen die Welt als Bild und Gebilde dieses Weltens. Auch dieser Willen bewirkt einen Weltverbund, aber grundverschieden von dem was Hungermannen, Waller, Aufrüstung und Pöbelausbeutung der belagerten und betrogenen Menschheit unter einem schönen Namen vorgenommen.

Zum lieben Willen, der sich schon im holzen Oktober mit voller Strenge einschließt. Es ist sehr gut, daß sich unsere gute Regierung gleich der Sage auch nicht mehr in Gedanken befindet, so gäbe Gott den Menschen eine zweite Chance.

"Fruit-a-tives" is sold by all dealers at 50c a box, 6 boxes for \$2.50, trial size 25c, and sent postpaid on receipt of price by Fruit-a-tives Limited, Ottawa.

Legen wir unsern Willen in den helligen Weltwillen und erkennen die Welt als Bild und Gebilde dieses Weltens. Auch dieser Willen bewirkt einen Weltverbund, aber grundverschieden von dem was Hungermannen, Waller, Aufrüstung und Pöbelausbeutung der belagerten und betrogenen Menschheit unter einem schönen Namen vorgenommen.

Zum lieben Willen, der sich schon im holzen Oktober mit voller Strenge einschließt. Es ist sehr gut, daß sich unsere gute Regierung gleich der Sage auch nicht mehr in Gedanken befindet, so gäbe Gott den Menschen eine zweite Chance.

"Fruit-a-tives" is sold by all dealers at 50c a box, 6 boxes for \$2.50, trial size 25c, and sent postpaid on receipt of price by Fruit-a-tives Limited, Ottawa.

Legen wir unsern Willen in den helligen Weltwillen und erkennen die Welt als Bild und Gebilde dieses Weltens. Auch dieser Willen bewirkt einen Weltverbund, aber grundverschieden von dem was Hungermannen, Waller, Aufrüstung und Pöbelausbeutung der belagerten und betrogenen Menschheit unter einem schönen Namen vorgenommen.

Zum lieben Willen, der sich schon im holzen Oktober mit voller Strenge einschließt. Es ist sehr gut, daß sich unsere gute Regierung gleich der Sage auch nicht mehr in Gedanken befindet, so gäbe Gott den Menschen eine zweite Chance.

"Fruit-a-tives" is sold by all dealers at 50c a box, 6 boxes for \$2.50, trial size 25c, and sent postpaid on receipt of price by Fruit-a-tives Limited, Ottawa.

Legen wir unsern Willen in den helligen Weltwillen und erkennen die Welt als Bild und Gebilde dieses Weltens. Auch dieser Willen bewirkt einen Weltverbund, aber grundverschieden von dem was Hungermannen, Waller, Aufrüstung und Pöbelausbeutung der belagerten und betrogenen Menschheit unter einem schönen Namen vorgenommen.

Zum lieben Willen, der sich schon im holzen Oktober mit voller Strenge einschließt. Es ist sehr gut, daß sich unsere gute Regierung gleich der Sage auch nicht mehr in Gedanken befindet, so gäbe Gott den Menschen eine zweite Chance.

"Fruit-a-tives" is sold by all dealers at 50c a box, 6 boxes for \$2.50, trial size 25c, and sent postpaid on receipt of price by Fruit-a-tives Limited, Ottawa.

Legen wir unsern Willen in den helligen Weltwillen und erkennen die Welt als Bild und Gebilde dieses Weltens. Auch dieser Willen bewirkt einen Weltverbund, aber grundverschieden von dem was Hungermannen, Waller, Aufrüstung und Pöbelausbeutung der belagerten und betrogenen Menschheit unter einem schönen Namen vorgenommen.

Zum lieben Willen, der sich schon im holzen Oktober mit voller Strenge einschließt. Es ist sehr gut, daß sich unsere gute Regierung gleich der Sage auch nicht mehr in Gedanken befindet, so gäbe Gott den Menschen eine zweite Chance.

"Fruit-a-tives" is sold by all dealers at 50c a box, 6 boxes for \$2.50, trial size 25c, and sent postpaid on receipt of price by Fruit-a-tives Limited, Ottawa.

Legen wir unsern Willen in den helligen Weltwillen und erkennen die Welt als Bild und Gebilde dieses Weltens. Auch dieser Willen bewirkt einen Weltverbund, aber grundverschieden von dem was Hungermannen, Waller, Aufrüstung und Pöbelausbeutung der belagerten und betrogenen Menschheit unter einem schönen Namen vorgenommen.

Zum lieben Willen, der sich schon im holzen Oktober mit voller Strenge einschließt. Es ist sehr gut, daß sich unsere gute Regierung gleich der Sage auch nicht mehr in Gedanken befindet, so gäbe Gott den Menschen eine zweite Chance.

"Fruit-a-tives" is sold by all dealers at 50c a box, 6 boxes for \$2.50, trial size 25c, and sent postpaid on receipt of price by Fruit-a-tives Limited, Ottawa.

Legen wir unsern Willen in den helligen Weltwillen und erkennen die Welt als Bild und Gebilde dieses Weltens. Auch dieser Willen bewirkt einen Weltverbund, aber grundverschieden von dem was Hungermannen, Waller, Aufrüstung und Pöbelausbeutung der belagerten und betrogenen Menschheit unter einem schönen Namen vorgenommen.

Zum lieben Willen, der sich schon im holzen Oktober mit voller Strenge einschließt. Es ist sehr gut, daß sich unsere gute Regierung gleich der Sage auch nicht mehr in Gedanken befindet, so gäbe Gott den Menschen eine zweite Chance.

"Fruit-a-tives" is sold by all dealers at 50c a box, 6 boxes for \$2.50, trial size 25c, and sent postpaid on receipt of price by Fruit-a-tives Limited, Ottawa.

Legen wir unsern Willen in den helligen Weltwillen und erkennen die Welt als Bild und Gebilde dieses Weltens. Auch dieser Willen bewirkt einen Weltverbund, aber grundverschieden von dem was Hungermannen, Waller, Aufrüstung und Pöbelausbeutung der belagerten und betrogenen Menschheit unter einem schönen Namen vorgenommen.

Zum lieben Willen, der sich schon im holzen Oktober mit voller Strenge einschließt. Es ist sehr gut, daß sich unsere gute Regierung gleich der Sage auch nicht mehr in Gedanken befindet, so gäbe Gott den Menschen eine zweite Chance.

"Fruit-a-tives" is sold by all dealers at 50c a box, 6 boxes for \$2.50, trial size 25c, and sent postpaid on receipt of price by Fruit-a-tives Limited, Ottawa.

Legen wir unsern Willen in den helligen Weltwillen und erkennen die Welt als Bild und Gebilde dieses Weltens. Auch dieser Willen bewirkt einen Weltverbund, aber grundverschieden von dem was Hungermannen, Waller, Aufrüstung und Pöbelausbeutung der belagerten und betrogenen Menschheit unter einem schönen Namen vorgenommen.

Zum lieben Willen, der sich schon im holzen Oktober mit voller Strenge einschließt. Es ist sehr gut, daß sich unsere gute Regierung gleich der Sage auch nicht mehr in Gedanken befindet, so gäbe Gott den Menschen eine zweite Chance.

"Fruit-a-tives" is sold by all dealers at 50c a box, 6 boxes for \$2.50, trial size 25c, and sent postpaid on receipt of price by Fruit-a-tives Limited, Ottawa.

Legen wir unsern Willen in den helligen Weltwillen und erkennen die Welt als Bild und Gebilde dieses Weltens. Auch dieser Willen bewirkt einen Weltverbund, aber grundverschieden von dem was Hungermannen, Waller, Aufrüstung und Pöbelausbeutung der belagerten und betrogenen Menschheit unter einem schönen Namen vorgenommen.

Zum lieben Willen, der sich schon im holzen Oktober mit voller Strenge einschließt. Es ist sehr gut, daß sich unsere gute Regierung gleich der Sage auch nicht mehr in Gedanken befindet, so gäbe Gott den Menschen eine zweite Chance.

"Fruit

Für unsere Hausfrauen

für den Familienkreis Unser Kleinsten.

Von A. Berg.

Hier ist der Sud mit der Feder am
Hut.Der dort drüber so stolz und wichtig
ist.Und ist da ständig am kommandieren,
Mäht die And'ren Parade marschierten.Der hat zur Linke ein blühblantes
Schwert.Als sei er fürwahr eines Käfers weit,
Und gab eine Blöße zur Gedächtnis.

Als wollte er mit Gedächtnis fechten,

Den achten die And'ren als den Haupt-

mann.

Weil er sie so frisch, frei, froh führen
kann?Fürwahr, das ist ein solch's schneidiger
Bub.Der nimmt darf casten in dumpfer
Stub.

Der hinaus muss in das freie Leben.

Wo er nach frischen Taten kann streben.

Und ist er dann alljährlich solche voll-

bracht.

Und die Stunde davon nach Haus ge-

bracht.

Dann leuchten seine Augen schelmisch
sich.Als sei er ein Bub aus besond'rem
Hof.

Das ist, was dem Vater so sehr gefällt,

Dum hätte er gern noch einen bestellt,

Den Buben.

Doch die Mutter schüttelt das Haupt
und spricht:"Sollt' eine Beziehung gefäßt mit
nicht."

Ich hab' gr'ade genug an dem einen.

Und wünsche keinen weiteren kleinen."

Dortzu nahm der Bub die Pistole zur

Hand.

Und prüfte das Ding mit vielen Ver-

suchen.

Er lud das Pulver gelöscht und weiße.

Und drückte den Hahn ganz sacht und

leise.

Der Schuß trat los, das ganze Haus

Schwesterlein erschreckt, erleucht und

schnürt.

Doch unser Kleiner, dieser Wicht und

Schelm,

Racht aus vollem Halse, ganz glöden-

hell.

Das sind so des Buben liebste Taten.

Die nächsten sind stets schwer zu ex-

cuten.

Dum mut' ich hier schlächen mit der

Geschicht.

Doch das ist der Streiche leichter noch

nicht.

Vom Zucker.

Nach dem Abendbrode, wenn die
Schüsseln und Teller geleert und ge-
waschen und wieder hübsch an ihren
Platzen sind, da finden sich die
nachbarlichen Freunde gerne zu einem
gemütlichen Plauderstündchen zusam-

men.

Die Männer politisierten und räu-
chen dabeit ih'r Pfeifen, die jungen
Leutchen sangen und musizierten, die
Kinder spielten, und die Frauen, —ig, die plauderten von den, was heut-
gutjahr jeder Haushalt am nächsten
liegt, vom Haushalten, und lachten,
wie gar so teuer jetzt das Leben sei,
und wie sehr man nun an Fleisch
und Mehl sparen müsse.Ach, was das schön! Auf diese Ver-
sicherung freute ich mich lange im
Vorhaus, denn jenes Lachmoune wurde
dem kleinen Leidermaulchen nur
selten gesetzt.Sie haben sich seitdem die Le-
bensgewohnheiten, die Ansprüche und
Bedürfnisse der Menschen geändert.
Da backt mein gutes Müt-
terlein eine prächtige Torte, mit bun-
ten Blümlein aus saftigem Marzipan
darauf, von der ich essen darfte, so
viel ich möchte.Ach, was das schön! Auf diese Ver-
sicherung freute ich mich lange im
Vorhaus, denn jenes Lachmoune wurde
dem kleinen Leidermaulchen nur
selten gesetzt.Sie haben sich seitdem die Le-
bensgewohnheiten, die Ansprüche und
Bedürfnisse der Menschen geändert.
Da backt mein gutes Müt-
terlein eine prächtige Torte, mit bun-
ten Blümlein aus saftigem Marzipan
darauf, von der ich essen darfte, so
viel ich möchte.Ach, was das schön! Auf diese Ver-
sicherung freute ich mich lange im
Vorhaus, denn jenes Lachmoune wurde
dem kleinen Leidermaulchen nur
selten gesetzt.Von einigen weltab hausenden
Haushältern, die wiefentlich aus ar-
men Steppenwohnern bestehen, geht
die Sage, daß sie ein Stückchen
Zucker an einem Bindfaden befestigt
von der Decke der niedrigen Stube
herabbaumeln lassen, um welches die
Leutin vor Zei zu Zeit ein we-
gen leben, um den Geistmad des her-
beim Trones zu mildern.Auch in den Balkanländern, da-
wo der Kaffee auf türkische Art be-
reitet und ohne Milchzucker in gro-
ßen Mengen getrunken wird, weiß
man mit der süßen Lade sparsam
umzugehen.Ein einiges Stückchen
Zucker genügt gewöhnlich, um die al-
lerdings witzigkleinen Schätzchen ein
halbes Dutzend mal zu füllen, und ist
man daran gewöhnt, so füllt einem
das Sparen gar nicht schwer!So plauderten die Frauen, und
tauschten dabei die eigenen Erfahru-
gen und Erfahrungen aus. Die
eine ergäzte, wie sie an Stelle des
Zuckers nun Honig und Ahornsirup,
das ist Maple syrup, bei ihrer Spei-
severarbeitung verwende, die andere be-
richtete mit Stolz, wie sie dadurch
mecklige Ersparnisse ergiebt, daß sie
eine verhältnismäßig geringe Menge
Zucker mit Wafer zu einer knappig
flüssigkeit verarbeit, von welcher
schon eine kleine Gabe hinreichet, der
Morgentau zu verführen, ohne daß
der unangenehme Zucker, wie das sonst
üblich ist, aufzohlen Rieselsalat am
Boden, der Tasse zurückbleibe, und die
Sparsamkeit behauptete gar, daß
während man das Papier noch jedem
Kaffee und Waffel etwas vor-
siebt, die Bürste so lange abreibt,
bis das Papier nicht mehr beschmutzt
wird.Solche Gablen sprechen freilich
deutlich genug!Verwundert horchten die Frauen
auf, und fausteten fragen sie: "Was
kenn das immer?" Also der
Mensch wirklich läßt ein gewissen
Wohl von Kedelen verzehren,
wenn er sich wohl befinden sollt

Royal Yeast has been the standard yeast in Canada for over 50 years, and it is a well known fact that bread made with Royal Yeast possesses a greater amount of nourishment than that made with any other.

für Nachwuchs wohlschmeidendes Obstmix zum Brot geben, das sie aus billigen Objekten zur Zeit der Reife

noch häufig ohne solches benötigen, man behalf sich dafür mit dem Honig der süßen Bienen, der jedoch auch nur in mäßigen Mengen verbraucht wird.

Süßes Backmehl mit reichlichem Zut-
zerguß darauf zu heutjutage beinhaltet

zum unentbehrlichen Gewohnheitsge-
nuß geworden, während man sich

früher ganz bequem mit ein paar

leichten Lebkuchen zufrieden gab.

Menn wir die Vorzüglich und Nach-
teile unserer Lebensweise ins rechte

Light sehen wollen, so sollen wir ge-
sehen die neue Zeit der alten gegenüber,

aber wem brauchen wir vor nicht
allgemein zurückzugreifen, um einen

augenfälligen Kontakt zu finden? In
unserer eigenen Jugendzeit, z. B. war

der Zuckerverbrauch verhältnismäßig
noch recht gering. Da hatten die

Kinder eben noch nicht so viele Pen-
nis und Riegel zur Verfügung, die

sich bis zum Überdruss und eignen
Gegenstände und dgl. dienen. Gegen-

ständen aus Glas, Porzellan und

Bronze ließen sich gut mit einem Ritt

aus Bleiglätte und Glasperlern, zu einem

großen Vergnügen, behandelten. Ist
leiperte nicht zu haben, so versuchte man

es mit einer Mischung von gelöschen

Kaffeesleden aus Tisch-
tüchern zu entfernen. Wie

lang das Auswaschen der Fleide mit

Wafer und Seife nicht, so wählte man

an in sternen Salzwasser, auf

einen Quart Wasser zwei Unzen Koch-

salz. Eingerollte Kaffeesleden we-
re man zuerst in kaltem Wasser ein-

bei Milchsoße bestreift man die

Fleide mit gereinem Glasperlern, nach-

wem wächst man die Stellen mit lau-

tem Wasser aus.

Die Spalten im Fußbo-

den sind Brutstätten von allelei-

Ungesiepter und Krankheit erzeugenden

Parasiten. Man sollte daher nicht

versäumen, sie mit einem Ritt aus-

gebranntem Gips und Leim dicht zu

machen. Wenn der Fußboden nicht

gleich wieder gestrichen werden soll, ist

dem Ritt ein entsprechendes He-

ißt zu geben.

Eines schönen Tages mußte ich jedoch

Abchied von meinem Schätzchen nehmen.

Cheri war groß geworden, bis ich

noch wußte, daß ich sie mit

großen Schaden verletzen könnte.

Die Schleuderlinge bringt

die Schmetterlinge mit

ihrem Schaden.

Die Schmetterlinge bringt

Bereinigte Staaten

(Fortsetzung von Seite 6.)

Der Verkauf der deutschen Schiffe

New York. — Der "American"

kommt über den Plan, die deutschen

Schiffe zu verkaufen:

"Die zu verkauenden deutschen

Schiffe sind bei weitem die schönsten

und besten Frach- und Passagierschiffe

der Welt. Sie tragen ein die

größten und schnellsten Schiffe der

Welt, die von dem Kriege der Humboldt

und Meine Zeit gebaut wurden. Es

sind im ganzen dreizehn Schiffe, 390,

000 Tonnen, und ihr Wert wird von

unseren eigenen Angestellten geschätzt

auf \$75,000,000 bis \$100,000,-

000 geschätzt. Es wurde vorgeschlagen,

diese Fahrzeuge einem englischen

Steam-Symbol das als die "Inter-

national Mercantile Marine Compa-

"n" bekannt ist, zu verkaufen."

"Der "American" weiß dann auf die

reichen Profite hin, welche die Eng-

länder mit ihren Schiffen machen und

verlangt entschieden, die deutschen

Schiffe sollen den Engländern nicht

überantwortet werden."

Bertrand zur Bekämpfung der Prohi-

tion.

New York. — Der Leid von

unseren zu Bekämpfung der nationale Prohibition geprägt, dehnt sich

auf viele Städte und Ortschaften des

Staates aus. Superior hat jetzt drei-

hundert Mitglieder. Duluth und Ashland

müssten mit je 175 Mitgliedern

angegangen. Huron wird am Son-

tag organisiert. Nach Woche sind

die Organisationen in Beaver Dam, La

Crosse, West Bend, Appleton und Bar-

ton tätig. Racine führt fünfzig neue

Mitglieder während der Woche. Drei

Leben von Otto Koehler werden

anerkannt.

New York. — William A. Bal-

ling ein Anwalt in No. 26 Cortland

Straße, teilt mit, daß er nach drei

Monaten fand, die ein Anrecht auf

ein Ehe von \$150,000 bis \$200,000

haben, welches von Otto Koehler, 3

Amherst Street untergeschlossen wor-

den ist. Die Gejagten sind: Conrad

Koehler, der zuletzt in Pasadena war,

Elmer Koehler von Pasadena oder

Los Angeles, und Edmund Koehler, ei-

ne Krankenpflegerin in Los Angeles.

Die drei sind Kinder von Paul Koehler,

einem berühmten Bruder von Otto.

Selbstmord auf hoher See.

New York. — Am. A. Danier

von Baltimore, ein Passagier auf dem

Komforter "Marco Polo", beginnt

Selbstmord, indem er sich die Adern an

den Handgelenken durchschneidet, wie bei

der Ankunft des Schiffes berichtet wurde.

Danner wurde auf See begraben.

Eine Vollkraft aus Baltimore zu-

folge war Danner früher der lokale

Geschäftsführer des Equitable Life

Assurance Society von New York. Er

unterwarf zu Beginn dieses Monats

eine Vergnügungsreise nach Cuba,

und seine Angehörigen konnten keinen

Grund für seine Tug abgeben. Er war

68 Jahre alt. Passagiere auf dem

An meine kanadischen Kunden — Gruß

Mein Hauptbüro ist wie seit den

letzten 35 Jahren in Minneapolis, Minn., U.S.A. Ich habe keine Büros mehr in

Minneapolis und Vancouver.

Karten nach und von Europa —

Post und Geldanweisungen nach Eu-

ropa. Ich habe Verbindungen mit

fühlenden Banken und kann Ihnen be-

ssen und billiger dienen als irgend je-

mand anders Ihnen Geld, Zeit und

Chancen sparen, wenn Sie mir die

Ablösung Ihrer Geschäfte anver-

trauen.

Unsere niedrige Preise ist jetzt

eine gute Zeit, um neue Freunde zu

finden.

Mein Motto ist: "Niedrige Raten

und schnelle Bedienung".

Gehören Sie dies aus für fünfz

igen Gebrauch.

H. E. Lidman

Boston Blvd.

Minneapolis, Minn., U.S.A.

Pferde und reinrassiges Vieh

Auktion für den Rest dieses Monats jeden Mittwoch um 1 Uhr mittags

in den

Moose Jaw Co-operative Stock Yards

200 Stück Pferde von viel besserer Qualität als die Pferde, die wir bei unserem Großhandelsverkauf freiließen. In diesem Monat haben wir ungefähr 1000 Pferde zu verkaufen und werden täglich ungefähr 100 Stück an Privatpersonen verkaufen. Am 24. und 25. März werden 600 erfahrene Pferde an die Meistbietenden verkauft werden. Begonnen am 8. April wird für zwei Tage lang ausschließlich reinrassiges Vieh verkauft. Eintragungen für solches Vieh muß bis zum 20. März gemacht werden, um uns zu ermöglichen, das zu verkaufende Vieh ordnungsgemäß zu klassifizieren und für den Verkauf des selben Maßnahmen zu treffen.

Cross, Dobson & Fysh

Auktionsatoren, Moose Jaw, Sast.

Schiffe sagten, daß sie Donners Altfeuer-Vergewissung über schwere Verluste auf der Eisenbahn von Havanna zurückstreiten.

Schiff wieder ein Amerikaner in Me-

rita gestört.

Laredo, Tex. — R. J. Zandera,

ein amerikanischer Bürger aus

Laredo, wurde am 11. Februar in

Tampico, Mexiko, von Fernando Cau-

ales, der sich dort in Haft befindet,

sagt. Zandera, der ermordet wurde,

war Befehlshaber der Buday Oil

Co. in Tampico.

Erneuerung der Nazis.

Cleveland. — Der Kampf der

Nazis gegen die Ausrottung des Radia-

nismus und Heimwendung von Agita-

tionen vor einigen Tagen durch

Nazis von Bundesagenten und der

Polizei erneut. Zahlreiche Radikal-

radikale fanden in Gewahrsam. Eine

besondere Beleidigung ist nicht erbo-

ben, alle werden im allgemeinen einer

Vergewissung der Bundesgesetze ange-

fangen. In den Wohnungen der Ge- te-

meinde fanden sich Gewahrsame

aus allen Teilen der Stadt.

Brennerei konfisziert.

Chicago. — Zweieinhalb

Tausend Gallonen Traubenzucker-

und Rosinenhonig, mehrere hundert Gallonen

Rohrkraut-Würsels" und drei Wän-

der sind in Princeton, Ill., von den

Behörden beschlagnahmt bzw. verhaftet

wurden, wie Prohibition-Kommis-

rer Major A. V. Dailey in Chi-

cago mitteilte.

Kaffe einer Straußenmagie.

Baltimore. — Dr. J.

Clement Clark, Superintendent des

State-Prisons für Strafgefangene, meldet in

seinem Jahresbericht, daß eine Ra-

tin die Gewohnheit hatte, jede Ra-

del, die sie batte, werdet, zu ver-

zehn Jahre, und zwar ohne üble Fol-

gen zu verprüfen. Erst nach Verlust

von mehreren Jahren bildete sich in

ihrem Magen eine harte Rose und

sie vermochte keine Nahrung mehr zu

zunehmen. Es wurde zu einer

Operation geschritten und diese führte

zu Tage: 1914 Nadeln verschüttet,

Art. 45 Sicherheitsnadeln, 129

Haarnadeln, 38 Stütze Draht, eine

Patentin hat sich seitdem erholt.

Selbstmord am Meer.

Washington, D.C. — Dr. Clement

Clark, Superintendent des State-Prisons

für Strafgefangene, meldet in

seinem Jahresbericht, daß eine Ra-

tin die Gewohnheit hatte, jede Ra-

del, die sie batte, werdet, zu ver-

zehn Jahre, und zwar ohne üble Fol-

gen zu verprüfen. Erst nach Verlust

von mehreren Jahren bildete sich in

ihrem Magen eine harte Rose und

sie vermochte keine Nahrung mehr zu

zun